

Rundbrief 95

Frühling/Sommer 2018



Für die MitarbeiterInnen in der
Gottesdienstarbeit mit Kindern,
in den Kindertagesstätten, in
Krabbel- und
Familiengottesdiensten der
Evangelischen Kirche der Pfalz

Aus gutem Grund Kirche mit Kindern

Gesamttagung für Kindergottesdienst in der EKD
Stuttgart 10. - 13. Mai 2018



Wir sind dabei!

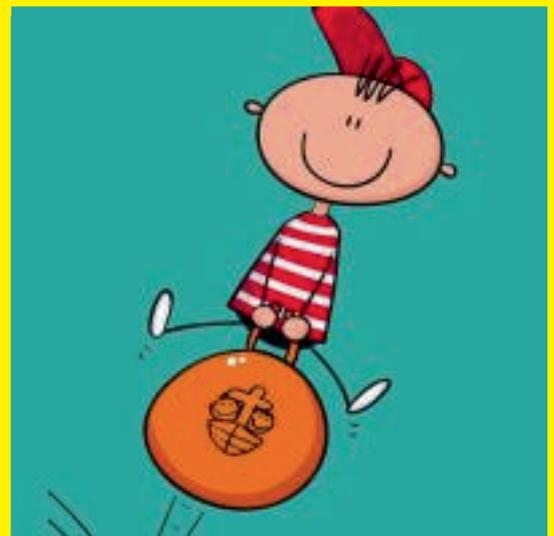


Familien-
freundliche
Veranstaltung

Kostenlose
Busfahrt!

Tage voller
Schwung
in Stuttgart

Infos &
Anmeldung
www.gt2018.de



Inhaltsverzeichnis

Was an den Anfang gehört			
Vorwort		Urd Rust	1
Gesamttagung 2018 in Stuttgart Wer von uns mitmacht und vorbereitet		Urd Rust	2
Interessantes zu Themen im Jahr 2018/19			
Materialien zum Unionsjubiläum		Urd Rust	8
Bibelerzähler*innen-Ausbildung 2019		Urd Rust	9
Wichtiges zum Thema Kreativität			
Ästhetische Zugänge zu biblischen Texten – die Kreativ-Kiste		Bernd Hillringhaus/Urd Rust	10
Für die religionspädagogische Arbeit in der Kita			
Neu im DW und erste Fundstücke		Anke Höhn	13
Kreatives Entfalten der Schöpfungsgeschichte für Kita-Kinder		Tatjana Meszaros	15
Aus der Landeskirche			
Mit Abraham und Sarah auf dem Weg – ein Zelt in der Kirche!		Kigo Schwegenheim	18
Verantwortung übernehmen – Gegenwart macht Zukunft ... Eine Gemeinde wird begleitet		Jennifer Hoppstädter	20
Über den Tellerrand			
EMS Vielfalt – Wir sind Kinder dieser Erde		Anna Kallenberger/Annette Schumm	21
Leckerer für den Kigo-Imbiss			
Kigo-Sandwiches mit dem Logo dekoriert		Urd Rust	22
Internet-Tipps			
Die Kigo-Website aus Bayern		Rica Samiec	23
Buchbesprechungen – Was gibt es Neues?			
Neues in der Kigo-Bibliothek		Ute Dettweiler, Jennifer Hoppstädter, Ute Samiec, Sandra Zimmermann	25
Aus- und Fortbildung			
		Grundkurse Fachtagungen	29

Impressum

Herausgeber: Pfarramt für Kindergottesdienst der Evang. Kirche der Pfalz, Unionstr. 1, 67657 Kaiserslautern
Tel. 0631 36 42 217, Fax 0631 36 42 218, E-Mail: kindergottesdienst@evkirchepfalz.de

Redaktionskreis: Margot Fülßer, Urd Rust, Rica Samiec, Lydia Würth, Sandra Zimmermann

Druck: Druckerei Kerker, Kaiserslautern-Siegelbach

Wir waren bemüht, jeweils die genaue Quelle anzugeben. Leider ist das nicht in allen Fällen möglich gewesen. Für Hinweise sind wir dankbar. Die Rechte bleiben gewahrt.

Titel: Plakat GT 2018 (<http://gt2018.de/presse/>), Fotos der Dekanatsbeauftragtentagung Februar 2018/Urd Rust

Was an den Anfang gehört

Liebe MitarbeiterInnen in den Gottesdiensten mit Kindern, wir kommen aus dem Feiern nicht mehr heraus – so kann es einem vorkommen, wenn wir an die Feierlichkeiten zum Unionsjubiläum in diesem Jahr denken. Dabei ist das Unionsjubiläum eigentlich das wichtigere für unsere Region. Wir können es zum Anlass nehmen, mit unseren Kindern Demokratie zu lernen und über die demokratischen Strukturen unserer Landeskirche nachzudenken. Die Kindersynode am 24. April in Kaiserslautern will das versuchen und dabei die Kinder in ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten ernst nehmen. Vielleicht gelingt es uns ja, dass Kinder durchaus erleben können: Meine Stimme zählt! Wir haben Materialien zur Union 1818 zusammengetragen und stellen sie in diesem Heft kurz vor.



Höhepunkt unseres Kindergottesdienstjahres ist aber die Gesamttagung in Stuttgart, bei der wir Mit-Ausrichter sind. Viele Menschen aus Pfalz und Saarpfalz engagieren sich da und bereiten tolle Dinge für die Teilnehmer*innen vor. Kurzentschlossene können sich auch im Tagungsbüro in der Liederhalle noch Tageskarten holen. Von uns aus lohnt sich eine Fahrt nach Stuttgart zu diesem hochkarätigen Tagungs-Fest allemal. Vielleicht plant ihr ja auch eine Team-Fortbildung am Brückentag oder einen Familienausflug. Wir haben die seltene Chance, diese Tagung und bekannte gute Leute so nahe bei uns zu haben. Das sollten wir zahlreich nutzen. Ich bin sehr gespannt, wen ich in Stuttgart treffe.



Nun wünsche ich viel Freude beim Erkunden unseres neuen Rundbriefes,
Eure und Ihre

Ursula Rüst



Kirsti Greier, Theologische Referentin des Gesamtverbandes für Kindergottesdienst, war im Februar bei der Tagung der Dekanatsbeauftragten.



Sie stellte uns Ergebnisse der EBIB-Untersuchung "gottesdienstliche Angebote mit Kindern" vor, die anschließend diskutiert wurden.

Oscar hüpf nach Stuttgart

Den Hüpfball aus dem Motiv der Gesamttagung gibt es zu kaufen. Auf der Gesamttagung in Stuttgart wird es dann auch Ideen geben, wie man die Bälle im Kindergottesdienst einsetzen kann. Zum günstigen Einführungspreis (auch Mengenrabatt) plus Versandkosten kann man den Sprungball hier bestellen:

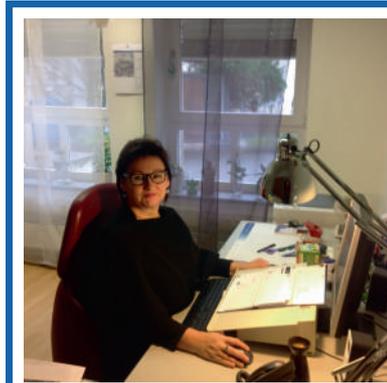


<https://www.junge-gemeinde.de/hupfball.html>

Unsere große Kigo-Tagung 2018

Schon
angemeldet?

Wir arbeiten mit!
Wir freuen uns auf euch!
Wir bereiten vor!
Wir organisieren für euch!
Wir haben Ideen!
Wir erwarten euch!



Birgit Karmainski

Busfahrt
Auch diesmal wird es wieder eine kostenlose Busfahrt zur Gesamtagung geben. Dazu meldet man sich bis zum 13. April 2018 bei kindergottesdienst@evkirchepfalz.de per Mail an. Die Anfahrt zur Liederhalle hat zwei bis drei Stationen zum Zusteigen in der Pfalz am 10. Mai frühmorgens. Am 13. Mai geht es nach dem Schlussgottesdienst zurück nach Kaiserslautern. Näheres wird rechtzeitig an die Angemeldeten bekannt gegeben.



Damit alle sehen können, woher die Teilnehmer*innen kommen, kann man auf einer großen Landkarte aus gutem Grund seine Heimat markieren. Wir hatten jedenfalls viel Spaß beim Herstellen der Karte. Verantwortlich für diese kleine Grund-Aktion ist Natalie Demberger. Sie hofft auf eine hügelige Landschaft!



Kerstin Funke-Merkel



Margot Füßer

Herzlich willkommen bei uns, den Pfälzern! Ihr findet uns am Donnerstag, 10.05.18 ab 18 Uhr in der Liederhalle in Stuttgart. Wir präsentieren die Pfalz kulinarisch und dazu gibt es natürlich: WECK, WORSCHT un WASSER! Der Woi wurde uns leider nicht erlaubt, aber leckeres, spritziges, erfrischendes Wasser ist sicher auch ein Genuss und passt zur Jahreslosung. Kommt doch mal bei uns vorbei. Wir, Kerstin Funke-Merkel und Margot Füßer, freuen uns auf Euch!



Natalie Demberger

Patricia Tretter, 21 Jahre,
Kaiserslautern



Pfälzer Bilder

Pfälzisch wird man auch begrüßt an unseren Tischen im Foyer des Beethovensaales der Liederhalle. Damit auch andere wissen, wie schön es bei uns ist, haben wir für schöne Bilder gesorgt.

Lana Edwards, 18 Jahre,
Kaiserslautern



Abteikirche Otterberg – pfälzisches Schmuckstück



Für den KiGo-Tag in Stuttgart bereiten wir vom KiGo Weisenheim am Sand (Dekanat Bad Dürkheim-Grünstadt) eine Art Pfalz-Memory vor. Dazu sind wir zunächst losgezogen, um die Pfalz auf Fotos einzufangen.

Aus all unseren Schnapsschüssen wählten wir die zehn schönsten aus, die wir dann ausdrucken ließen. Im Januar legten wir die Fotos im Rahmen einer Erzählung zu Gottes Schöpfung unseren KiGo-Kids vor. Ihre Aufgabe war es nun, sich eines der Bilder auszusuchen und dieses mit Wasserfarben nachzumalen. Mit Freude machten sich die Kinder ans Werk. Und damit werden wir Euch auch in einer kleinen Begrüßungsaktion überraschen. Ihr könnt Euch darauf freuen!

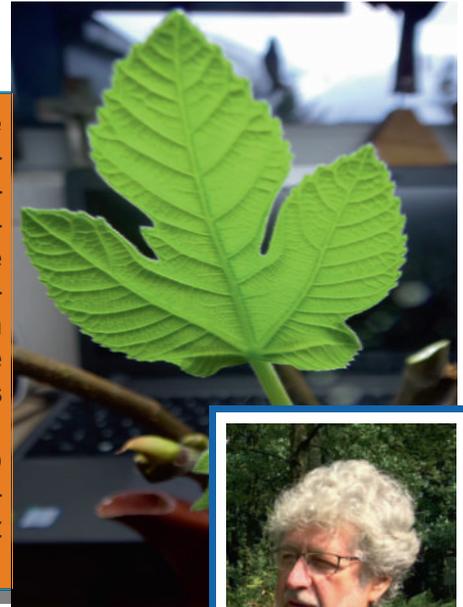


Bibelarbeiten



Andreas Rummel

Dekan i. R. Christian Rust freut sich auf seine Bibelarbeiten: Zum ersten Mal werde ich bei einer KiGo-Gesamttagung als Bibelarbeiter mitwirken. Bei allen „kleinen und großen“ Kirchentagen wirken immer wieder Bibelarbeiter wie Magneten, vor allem, wenn sie mit „hochkarätigen“ Leuten besetzt sind. Diesmal bin ich auch angefragt worden. Ich werde an zwei Tagen eine Bibelarbeit mitgestalten, thematisch dreht es sich dabei um den Feigenbaum im Weinberg. Meine Mitmacher sind Kirchenrat Frank Zeeb aus Stuttgart und Pfarrer Andreas Rummel, Referent im Landeskirchenrat. Das wird bestimmt interessant in den beiden Weinbergen!



Christian Rust



Dr. Peter Busch

Der Weg zum Wunder ist mühsam. In Mk 2,1-12 geht es nur übers Dach. Und unser Weg zu den Wundergeschichten im KiGo ist oft nicht weniger mühsam. Gibt es leichtere Wege? Prof. Dr. Peter Busch und Ruth Magsig suchen nach Marschleichtigkeit bei Wundern durch die Kombination von wissenschaftlicher Exegese und „Gott im Spiel“.



Ruth Magsig

Die Zentren – neues Format der Gesamttagung



Michael Landgraf

Michael Landgraf, Leiter des Religionspädagogischen Zentrums Neustadt an der Weinstraße: Mit Jochem Westhof habe ich die Zentrumsleitung „Bibel und Erzählen“ inne, eines von sechs Zentren der Gesamttagung. Wir koordinieren und moderieren beide Tage im CVJM-Haus. Es gibt Beispiele von „Erzählen pur“ (ohne Hilfsmittel) und von „Erzählen mit ...“, z. B. Figuren, Bildern, Kinderbibeln, dem Körper usw. Es gibt hierzu kurze Beiträge auf der Hauptbühne und Austauschrunden im Zentrum.

Außerdem leite ich den Workshop „Welche Kinderbibel für welches Kind?“. Ich mache sensibel dafür, worauf man bei Kinderbibeln achten sollte, stelle aktuelle Ausgaben für Kinder und Jugendliche vor und gebe einen Einblick, wie man mit ihnen nachhaltig arbeitet.



Die **Wissensimpuls-Reihe** ist ein neues Format der Gesamttagung. Hier werden zu wichtigen Themen rund um Gottesdienste mit Kindern und Religionspädagogik interaktive Kurzreferate Freitag und Samstag zwischen 11 und 17 Uhr in der Liederhalle angeboten.



Ingo Schenk

Im Referat „Von Übergängen und Anschlüssen“ geht es um die zentrale Frage, wie Kirche aufgebaut sein kann, damit sich Kinder und Jugendliche von Beginn an in Kirche als Gemeinschaft aller Glaubenden hineinleben können. Eine isolierte Betrachtung einzelner Handlungsfelder zu kirchlicher Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist nur noch bedingt möglich. Ziel ist es, die einzelnen zielgruppenorientierten Angebote (wie Kindergottesdienst, Konfirmandenarbeit und Jugendarbeit) in einem schlüssigen Muster zusammenzudenken. Dabei geht es darum, die einzelnen Handlungsfelder im Sinne der „Anschlussfähigkeit“ stärker aufeinander zu beziehen. Dazu braucht es enge Kooperationen und ein gemeinsames Denken, Planen und Handeln.

Kirchliche Sprache ist oft schwer zu verstehen. Auch im Kindergottesdienst kann sie wie eine Barriere sein. Sie kann Kinder ausgrenzen. Weil sie sich fragen, was damit gemeint ist. Es gibt gute Regeln für eine „Leichte Sprache“. Menschen mit geistiger Beeinträchtigung haben sie entwickelt. Sie haben uns damit einen ganz besonderen Schatz geschenkt. Wir lernen diese Regeln kennen. Und dann „übersetzen“ wir biblische Texte, Gebete und liturgische Formulierungen in „Leichte Sprache“. Dabei entdecken wir: Texte werden klar und tief. Für alle. Und manchmal wie neu für uns selbst. Die „Leichten Texte“ können wir mit nach Hause nehmen. Und dort ausprobieren.



Ronny Willersinn



Ruth Magsig



Lydia Würth und ihr „Pfälzer“-Team

Sehnsucht nach Pause? Wir bieten eine **Oase der Stille**. „**Aus gutem Grund**“ – einmal Zeit haben – zur Besinnung kommen – durchatmen – zur Ruhe kommen – eigene Gedanken denken – einfach **sein**... „**Da sprudeln helle Quellen aus gutem Grund**...“ - durch anregende Impulse zur Quelle kommen und Kraft schöpfen... **Und wohin mit dem, was belastet bedrückt und vielleicht gerade schwer ist?** Menschen sind da, die zuhören und beraten...



Der Kreativmarkt bietet einen bunten Strauß von kleinen kreativen Ideen für die Arbeit mit Kindern. An beiden Tagen werden zwischen Bibelarbeit und Arbeitsgruppe Eure Ideen gezeigt. Man kann in jeweils zwei Stunden



an einem Stand seine eigene Kreatividee vorstellen und bekommt dafür eine Ermäßigung beim Teilnahmebeitrag. Informationen dazu gibt es unter: anja.bein@evkirchepfalz.de. Organisatoren des kleinen Extra-Marktes sind Anja Bein und Heike Buhles.

Bei den **Kreativständen** kann man einfach mitmachen: Habt ihr eine kreative Idee für Gottesdienste mit Kindern, die ihr weitergeben wollt?

Wir aus Miesau präsentieren Story Bags und was man damit machen kann.



Ute Stoll-Rummel



Anja Bein



Heike Buhles



Alexandra Koch/Tine Glass

Wir aus Rockenhausen wollen zeigen, wie man Blasinstrumente aus medizinischen Schläuchen machen kann.

Passend zur (pfälzischen) Bibelarbeit aus dem Weinberg gibt es im Abendprogramm am Samstag eine biblische Weinprobe. Dazu bringe ich Köstlichkeiten aus meinem Weinkeller mit. Die werden präsentiert mit biblischen Worten und humorigen Einlässen. Wer also eine kleine, aber feine Wein-kulturelle Veranstaltung besuchen will, ist herzlich eingeladen. Karten gibt es im Tagungsbüro in der Liederhalle.



Zur biblischen Weinprobe bringe ich Weiß- und Rotweine aus der Pfalz mit. Mit zwanzig Jahren habe ich angefangen, Weine zu sammeln, und mache seit 30 Jahren meine biblischen Weinproben. Dass ich seit 25 Jahren in einem pfälzischen Weindorf als Pfarrer lebe und arbeite, kam diesem Hobby sehr entgegen. Ich freue mich auf Stuttgart und viele Wein-Begeisterte, nicht nur aus der Pfalz.



Pfr. Arnd Schnörr

AG – Singen mit Kindern – Lieder und Spiele aus 16 Jahren Kinderchorarbeit

Wer einmal in einer Kinderchorprobe, einer Adventsmusik oder während eines Kindermusicals in die fröhlichen und begeisterten Gesichter von Kindern geblickt hat, dem geht nicht nur das Herz auf, sondern der erkennt den guten Grund, mit Kindern gerade auch im kirchlichen Leben zu singen.

Singen ist eine ganzheitliche Erfahrung, die oft tröstet und befreit und nicht nur das Selbstbewusstsein von Kindern und ihre Gemeinschaft stärkt, sondern ihnen auch eine Ahnung von der Geistkraft Gottes schenkt.

In meinen beiden AGs am 11. und 12. Mai 2018 stelle ich Lieder und Spiele aus meiner wöchentlichen Kinderchorarbeit vor, die den Praxistest in Gottesdiensten und Konzerten bestanden haben und teilweise zu echten Rennern bei den Kindern geworden sind.



Neben den beiden AGs gestalte ich auch noch zwei musikalische Bibelarbeiten mit:



Freitag, 11. Mai 2018, 9:30 Uhr **Stiftskirche Stuttgart**

Aus gutem Grund etwas tun, das in Bewegung bringt
Du musst Dein Ändern leben!

Kleine geistliche Übungen zum überraschenden Perspektivwechsel (Mk 2,1-12)

Bibelarbeit: Prälat Traugott Schächtele, Schwetzingen

Musik: Bezirkskantor Maurice Antoine Croissant, Pirmasens



Samstag, 12. Mai 2018, 9:30 Uhr **Stiftskirche Stuttgart**

Guten Grund zum Feiern haben
Wie aus Mangel Fülle wird (Joh 2,1-12)

Bibelarbeit: Prälatin Gabriele Arnold, Stuttgart

Musik: Bezirkskantor Maurice Antoine Croissant, Pirmasens

Und einen Kigo-Stand „Pfalz“ wird es in Stuttgart auch wieder geben. Den wird Birgit Karmainski organisieren, und sie hat beim Beladen des Busses und dem Transport nach Stuttgart und zurück Unterstützung von Gerhard Jung und Sandra Zimmermann. Beim Standdienst helfen außer Gerhard noch Natalie Dernberger und Christian Rust. Den Stand findet man im Marktbereich in der Liederhalle.



Birgit Karmainski



Gerhard Jung



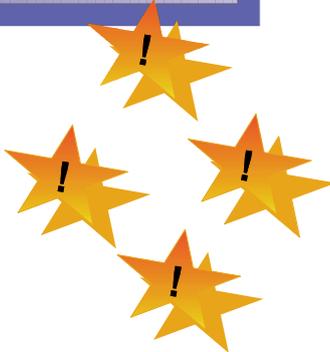
Natalie Dernberger





Das Unionsjubiläum 2018
200 Jahre Kirchenunion in der Pfalz

Materialien zum Thema für Kleine und Große



Heike Buhles hat einen Story Bag entworfen, mit dem man erzählen kann, was 1818 rund um das Unionsjubiläum passiert ist. Es beginnt mit der Beschreibung der Unterschiede zwischen reformiertem und lutherischem Glauben, beschreibt die historischen Hintergründe sowie die Geschehnisse im Jahr 1818 und den presbyterial-synodalen Aufbau unserer Landeskirche. Den Story Bag mit Begeleitext kann man im Kigo-Pfarramt ausleihen.



Die **Unionsursel** ist eine erfundene Figur, Marktfrau im Jahr 1818 in Kaiserslautern. Sie redet natürlich pfälzisch: *„Un, ganz ehrlich – awwer das verootener jetzt nimmand! – ich war jo so aarich froh, dass mei Kall ausgerechelt bei so ebbes Wichdichem äämol genau das gemacht hat, was ich em gesaat hatt. Dendewää also net dendewää allää, awwer dendewää aa – han ich in de Kerch in dem Feschtgottesdinscht aa noch ganz laut mitgesung.“* Das Marktfrauen-Kostüm kann verliehen werden, den Text gibt es auch in Hochdeutsch! Eine fröhliche Sache für Schauspielerinnen!



Sandra Zimmermann hatte die kreative Idee, zwei Kirchendienerinnen einen Altar decken zu lassen. Dabei kommt die eine aus reformierter, die andere aus lutherischer Tradition. Den Text dazu kann man im Kigo-Pfarramt bekommen. Die Utensilien muss man sich dann selbst zusammensuchen.

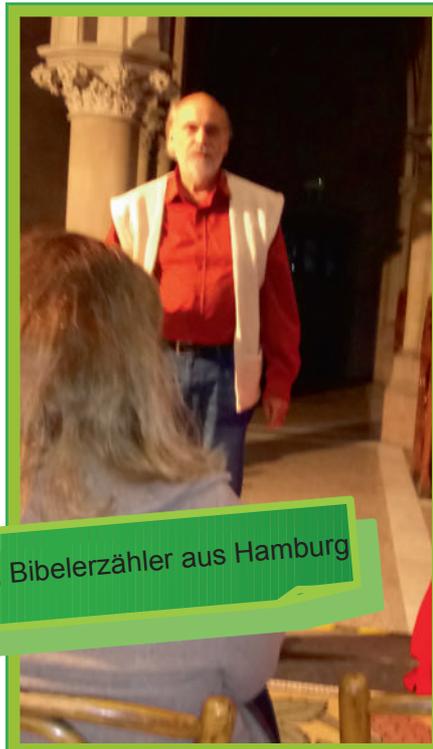


Corinna Koppe hat eine PowerPoint-Präsentation erstellt, die Daten und Fakten mit Bildern erläutert und nicht zu schwierig formuliert ist.

Einen Einstieg ins Thema kann man auch mit einer kleinen Theaterszene bieten. Marktfrauen und Mägde unterhalten sich über ihre Beobachtungen rund um die Generalsynode 1818. Davon gibt es ein Textkonzept, das im Kigo-Pfarramt angefordert werden kann.

Aus der Landeskirche

2019 ist wieder ein Bibelerzählkurs geplant



mit Jochem Westhof, Bibelerzähler aus Hamburg



mit Maria von Bismarck, Schauspielerin aus Bremen



und mit der Dolmetscherin Sarah Rust zur Sprecherziehung und Stimmbildung



mit Gisela Pütter, Märchenerzählerin aus Neustadt/W.



Termine: 4.–6. Februar und 16.–19. September 2019

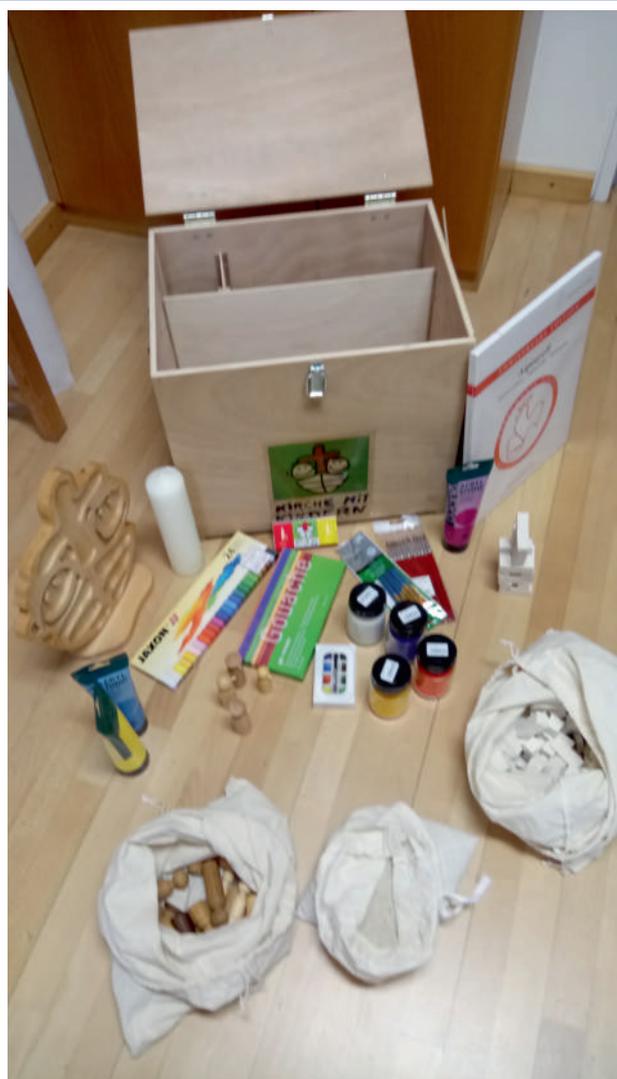
Anmeldung ab Herbst möglich
www.kigo-pfalz.de/Fortbildungen



Auch diese Fortbildung zählt zur Verlängerung der KIGO-CARD



Kreativität



Ein Koffer voller wunderbarer Möglichkeiten!

Seit Oktober 2016 ist das Kigo-Pfarramt stolzer Besitzer einer Kiste voller wertvoller ästhetischer Materialien zum kreativen Arbeiten – nicht nur mit Kindern. Damals hat uns Bernd Hillringhaus aus Hildesheim in einem anregenden Fachseminar einen Tag lang ästhetische Zugänge zu biblischen Texten gezeigt und uns mit den Materialien experimentieren lassen. Nun soll die Materialkiste nicht einfach im Regal stehen, sondern auch genutzt werden. Darum hier ein paar Tipps, was man damit machen kann – und gleich ans Telefon und die Ausleihe anmelden: 0631-3642 217.

Im Begleitbuch zum Koffer erklärt Bernd Hillringhaus seine Absicht: Der biblische Text wird jeweils in den Mittelpunkt gestellt. Dann wird er mit ausgewählten ästhetischen Mitteln auf die Lebenswirklichkeit von Kindern hin konkret entfaltet.



„Dabei werden keine vorgefertigten Schablonen verwendet, sondern Hinweise und Anregungen gegeben zu einer selbst entdeckenden schöpferischen Tat, die den jeweiligen biblischen Text mit seinen Brüchen und Fragen, mit seiner Hoffnung und Verheißung sinnlich, gestalterisch-ästhetisch erleben lässt ... dabei nehmen wir das Schöpferische in jedem Kind ernst ... biblische Geschichten entfalten sich so spielerisch-schöpferisch im Tun und Selbstgestalten ...“

„Im Kindergottesdienst entdecken wir mit Kindern spielend biblische Geschichten und gestalten vertiefend Aspekte aus der Geschichte mit verschiedenen Materialien. ... Der Text tritt in die Welt eines Kindes ein ... Das Kind bildet differenziert eigene Beziehungen zu religiösen Themen und Standpunkten ... erweitert und korrigiert sein Gottesbild und wird religiös sprachfähiger.“



Die Kreativ-Kiste ist auch praktisch für Gottesdienste in kleinen Gruppen. Man kann sie zum kleinen Altar umbauen oder zu einer Bühne für ein szenisches Spiel mit Figuren und Menschen.

„Ich möchte anregen, eine eigene vertiefende ästhetische Suchbewegung zu beginnen, um sich eigengestalterisch im Leben und im Kindergottesdienst auszudrücken und andere Menschen und auch Kinder damit zu begeistern. Und ich möchte einladen, Zugänge zu biblischen Texten ästhetisch zu vertiefen, um die Beschäftigung mit biblischen Texten mit Kindern zu fördern und ästhetisch erlebbar zu machen. ... **Der einzige Weg zu einer selbstgestalterischen Praxis ist, diese zu beginnen.**“



Wenn wir mit den Kindern über Engel reden, fragen wir uns vielleicht erst einmal, ob wir uns unseren eigenen Engel vorstellen können, wie er aussieht, was er tut und wo er ist. Spricht er mit mir? Was tun wir gemeinsam? ... Es entsteht ein inneres Bild von einem Engel, das wir durch unsere Gestaltung nach außen bringen können.

Wir erkundigen uns nach den biblischen Vorstellungen von Engeln. Wo und wie wird von ihnen erzählt?

Wir schauen uns alte und moderne Bilder von Engeln an. Besonders die Engel von Paul Klee sind anregendes Bildmaterial.

Dann machen wir eine **Übung** nach dem Satz von Paul Klee:

„Die Linie ist ein Punkt, der spazieren geht.“

Auf einem Blatt Aquarellpapier führen wir den Bleistift ohne abzusetzen über das Blatt – mit geschlossenen oder offenen Augen – so lange, wie wir mögen.

Wie sehen unsere Linien aus?

Kann man einen Engel entdecken?

Vielleicht mal das Blatt drehen!

Erkennt man Wesen mit Flügeln?

Hat die Figur einen Kopf – Hände – Füße?

Braucht sie noch Augen – Nase – Mund?

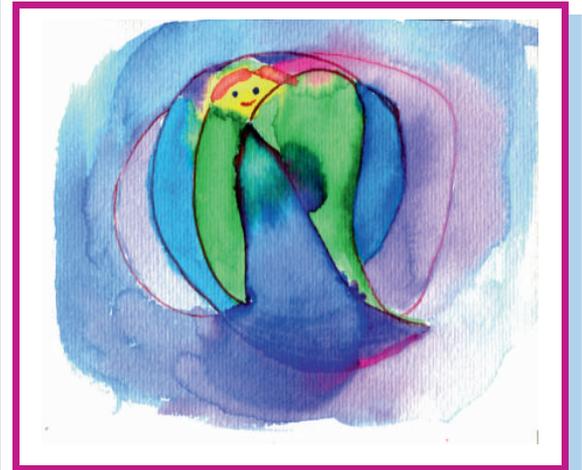
Wir ergänzen mit wenigen Strichen das Bild.

In Ruhe schauen wir unser Bild an: Erkennen wir eine Stimmung?

Diese Stimmung drücken wir nun in den Farben aus, mit denen wir die Felder zwischen den Linien ausmalen.



Paulas Regenbogenengel

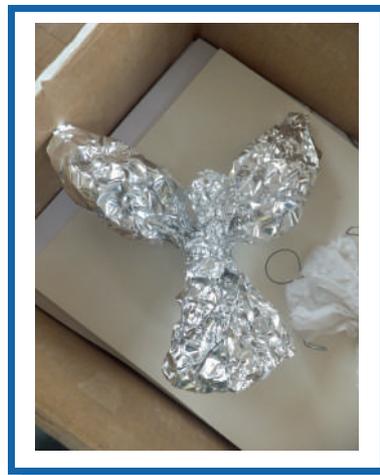


Mamas Engel nach Paul Klee

Das Begleitbuch:



Bernd Hillringhaus
Im Kindergottesdienst ist alles Rosa!?
 KIMMIK-Praxis 51
 Arbeitsbereich Kindergottesdienst
 Michaeliskloster Hildesheim



Engel und andere Figuren kann man auch prima aus Alufolie formen. Das geht mit dem Material leicht. Es ist relativ stabil, hohle und volle Figurenvarianten sind möglich. Teile lassen sich durch Verknicken leicht verbinden und bleiben stabil zusammen. Klebstoff, Scheren und andere Hilfsmittel brauchen wir nicht. Die Figuren sind rasch fertig. Also eine ideale Methode zum künstlerischen Gestalten als Vertiefung der biblischen Geschichte in Kigo-Modellen, die nicht so viel Zeit zur Verfügung haben.

Das Buch „Im Kindergottesdienst ist alles Rosa !?“ ist ein grundlegendes Werk zu künstlerischer Gestaltung in Gottesdiensten mit Kindern. Hier geht es nicht allein um die kreativen Methoden, sondern vor allem um die Texte der Bibel, die durch die richtige und passende Methode in den Kindern lebendig und lebenswichtig werden können. Die Wertschätzung der Methode und des Materials adelt die Kinder und umgekehrt. Über Kunst und künstlerisches Schaffen wird ausführlich aufgeklärt. Nebenbei bekommt man Lust aufs Selbermachen.

Beeindruckend ist die Einführung in das Malen mit Farben. Fast 60 Seiten mit Farbenlehre (auch liturgische Farben) und verschiedenen Farbmitteln (Graphit und Kohle, Tusche, Gouache, Acryl, Aquarellfarbe, Pigmente). Und dazu viele praktische Beispiele aus Kirchen und Kindergottesdiensten, zu biblischen Geschichten und deren Annäherungen.

In der Kreativ-Kiste ist Material, mit dem man experimentieren kann: Pastell-Ölkreiden, Gouache-, Aquarell- und Acrylfarben, Pigmente, Pinsel und ein großer Aquarellblock. Da kann kräftig probiert werden!



Was immer viel Freude macht, sind Bausteine. Die handgefertigten Tonbausteine machen das Material in dieser Kiste zu etwas Besonderem, das man sonst nicht so bekommt. Aus den vielen Steinen und Hölzern kann ein Haus mit Fenstern und einer Haustür sowie ein Hof gebaut werden. Die Tonteile sind sehr hoch gebrannt und deshalb ziemlich bruchsicher – selbst wenn sie mal auf den Boden fallen. Im Buch erfährt man neben den Gedanken über Zuhause und „Bleibe“ einiges über die Bauweise der Häuser in Palästina zu Jesu Zeit, über biblische Aussagen und Texte zum Symbol „Haus“ und über den Hausbau mit dem Grundbausatz. Schließlich wird ein Praxisbeispiel ausgeführt. Die Bausteine werden nicht nur die Kinder faszinieren.



Ergänzend zu dem Beutel mit Holzfiguren hat der Arbeitsbereich Kindergottesdienst in Hildesheim in der KIMMIK-Praxis Green Line ein Heft zu Figurenaufstellungen im Kindergottesdienst herausgegeben. Dabei geht es um eine Erzähl- und Gestaltungsmethode in Interaktion.

Anhand einer Bibelgeschichte wird in diesem Heft Schritt für Schritt in die Methode der Figurenaufstellung eingeführt. „Eine neue Art von Tischgemeinschaft im Kindergottesdienst“ beschreibt das Autorenteam diese Art von kreativer Umsetzung und Vertiefung einer Geschichte.

Die Green-Line-Hefte können recht günstig im Internetshop erworben werden: <https://www.material-michaeliskloster.de/buecher-arbeitsmaterialien>

Neues für die religionspädagogische Arbeit in der Kita

Neu beim Diakonischen Werk:

Anke Höhn



Hallo!

Mein Name ist Anke Höhn – seit Ende 2017 arbeite ich als Fachberaterin für Religionspädagogik im Referat Kindertagesstätten des Diakonischen Werks der Evangelischen Kirche der Pfalz. Damit verbunden ist die Aufgabe, evangelische Kindertagesstätten in religionspädagogischen Themen zu begleiten und zu beraten.

Ich freue mich drauf, gemeinsam mit den Fachkräften darüber nachzudenken, woran wir glauben, was uns hält und trägt. Mit unserer Arbeit können wir dazu beitragen, für Kinder Religion erfahrbar und erlebbar zu machen, und sie einladen, dem Thema „Glauben“ auf der Spur zu sein.

Ich freue mich darauf, ins Gespräch zu kommen, gemeinsam auszuprobieren, Ideen und Konzepte zu entwickeln, die die Arbeit mit den Kindern bereichern.

Herzliche Grüße



Diakonie 
Diakonisches Werk Pfalz

Kontakt:

Telefon: 06232 664-219

Mail:

anke.hoehn@diakonie-pfalz.de

Fundstücke

Es gibt eine Vielzahl an Material, Büchern und Ideen, wie wir religionspädagogisch arbeiten können. Zwei „Fundstücke“, die mir besonders gut gefallen, möchte ich hier vorstellen!



Das Kreativbuch – Woran ich glaube!

Male und erzähle, woran Du glaubst.

Hg. von little ART e.V. und Elena Janker. München: Süddeutsche Zeitung 2017. ISBN: 978-3-86497-422-9. Empfohlen für Kinder ab 4 Jahren.

Das Künstler-Kreativ-Buch nimmt die Kunst der Kinder als Inspiration auf und entwickelt ein einmaliges, ganz besonderes und wirklich schöpferisches Buch zum Malen – eine Einladung, Kinderkunst selbst zu erschaffen.

Ich glaube an mich! Kinder auf der ganzen Welt malen und erzählen, woran sie glauben.

Hg. von *little Art e.V.* u. *Elena Janker*. Texte von *Elena Janker* u. *Jakob Wetzel*. München: *Süddeutsche Zeitung* 2017. ISBN: 978-3-56497-421-2.

Little ART im Künstlerhaus München fragt Kinder aus 108 Ländern „Woran glaubst Du?“ und ermuntert sie, dazu zu malen. Die Antworten sind so vielfältig wie die Farben der Natur – sie glauben an sich selbst und an die Freundschaft, an Gott und an ihre Religion, an Engel, an ihre Eltern, die Umwelt und ihre Fantasie. Es ist ein Buch von Kindern für andere Kinder, aber auch für Erwachsene. Ein Buch, das Augen und Herzen öffnen kann.



Eine Seite zum Suchen und Finden, Entdecken, Erproben und Nachdenken!

In der Rubrik „Aktuelles“:

Erzählung des Monats

Jeden Monat wird eine von mir verfasste biblische Nacherzählung bzw. eine Erzählung zu wichtigen Gestalten bzw. Themen des christlichen Glaubens vorgestellt. Biblische Erzählungen finden Sie auch in der „Suchhilfe Bibelgeschichten“.



In der Rubrik „Aktuelles“:

Die Homepage von Frieder Harz: www.frieder-harz.de

Frieder Harz ist evangelischer Pfarrer und Prof. i. R. für Religionspädagogik. Seine Homepage bietet einen breiten Fundus:

- ein Lexikon: theologisch-religionspädagogische Stichworte
- eine Suchhilfe für Bibelgeschichten
- Erzählen biblischer Geschichten:
 - o Was Kinder bewegt
 - o Zentrale Botschaften
 - o Methodische Anregungen

Kinder philosophieren
 Interkulturelles Lernen
 Religionspädagogik für die ganz Kleinen („Glauben in frühen Beziehungen leben und lernen“)
 die Geschichte des Monats
 und vieles, vieles mehr...

Theologisch-religionspädagogische Stichworte

Neu: Beginn einer Serie mit Kurzartikeln zu wichtigen Stichworten für die religionspädagogische Theorie und Praxis in den Kitas

Neu im **Mai**: „Gottesbilder“

Neu im **Juli**: „Gebet“ mit vielen Anregungen und Beispielen zu Gebeten in der Kita



Die geheimnisvollen Dinge in Gottes großer Welt entdecken

Ein kreatives Projekt mit viel Natur und für alle Sinne



Tatjana Meszaros ist Erzieherin in der Prot. Kita Rockenhausen und hat im Herbst 2017 zum Abschluss der Weiterbildung zur Fachkraft Religionspädagogik dieses Projekt mit den Kindern durchgeführt. Sie schreibt zu ihrer Motivation, dass sie schon als Kind sehr naturverbunden war und Natur als kraftgebend und heilend erlebt. „Für mich ist sie ein Geschenk Gottes.“ Deshalb ist es ihr in ihrer pädagogischen Arbeit wichtig, der Natur in einer wertschätzenden und verantwortungsvollen Haltung zu begegnen. Die abgedruckten Poster zeigen jeweils das Aquarell für das Bilderbuch, das jedes Kind am Schluss bekam, und Fotos aus dem Projekt.



Ziele:

- die Geschichte aus der Bibel kennenlernen
- den Zuspruch "Ich bin von Gott geliebt" hören
- die Verbundenheit zwischen Gott und seinen Geschöpfen stärken
- achtsamen und wertschätzenden Umgang mit der Natur kennenlernen
- Wunder der Schöpfung entdecken und bewusst sehen
- im Wandel der Jahreszeiten erste Erfahrungen mit Werden und Vergehen machen
- den Grundstein für ein bewusstes ökologisches Verhalten legen
- achtsamen Umgang mit dem Leben erleben

Ich möchte dem Kind Begleiterin sein, der es sich mitteilen kann bei der Entdeckungsreise in dieser wunderbaren Welt.

Begrüßungsritual

Wir sitzen im Kreis auf Teppichfliesen und zünden unsere Kerze an. Es beginnt mit einem Segenswort und dem Anschlagen der Klangschaale. Reihum begrüßen die Kinder jeweils das Nachbarkind mit Namen und „Schön, dass du da bist.“. Das Themenbild in der Mitte ändert sich je nach Schöpfungstag. Dazu wird erzählt, was wohl Gottes Schöpfungsgedanke war. Vor dem eigenen „Tageswerk“ stärken wir uns mit einem Frühstück. Am Ende schließen wir mit einem Dankgebet.

Hinführung

Im Rahmen des Waldprojektes hören die Kinder die Geschichte frei erzählt und mit Gesten untermalt in der freien Natur. Eine „urige“ Wurzelknolle dient als Anschauungsmaterial. Anschließend bekommt jedes Kind ein selbstgenähtes Sammelsäckchen für die Fundstücke aus der Natur. Die werden in der Kita begutachtet und benannt. Dann legen wir daraus Bilder. Viel Anlass für ein Dankgebet:

Als Gott die Welt erschaffen hat, sah er sie an und sagte: Sie ist gut. Wenn ich die Welt anschau, sage ich: „Danke, lieber Gott, dass du sie so gut gemacht hast.“

1. Tag

Am Anfang war Chaos – Nichts. Das trennt Gott in Licht und Dunkelheit. So entsteht der erste Tag und die erste Nacht.

Aus Klängen eine Urwelt-Atmosphäre schaffen

Die Kinder machen Erfahrungen mit Licht und Dunkelheit. Wenn man nichts sieht, verlässt man sich auf das Hören. Die Kinder werden zu einer Geräuschkreisreise in einen Raum, der abgedunkelt werden kann, eingeladen. Mit Klangschaalen, Ocean-Drum und anderen wenig bekannten Gegenständen werden Ur-Geräusche gemacht. Dann werden verschiedene Kerzen angezündet, und die Kinder können selbst Ur-Geräusche machen.

Lieber Gott, am Anfang war noch alles dunkel auf der Welt. Du hast Licht gemacht. Aus Hell und Dunkel wird Tag und Nacht. Das war am ersten Tag. Dafür danken wir dir. Amen





2. Tag

Alles war Wasser. Das trennt Gott in OBEN und UNTEN. So entstehen das Himmelsgewölbe und Wasser auf der Erde.

Die Gegensätze der ersten beiden Tage bilden die Grundlage für Leben

Die Kinder schauen nach unten in einen Spiegel, der am Boden liegt. Sie entdecken dort das Blaue des Himmels. Sie ahnen die Teilung. Oben sieht es aus wie unten – dazwischen ist Luft. Mit selbst hergestellten Seifenblasen lernen sie die Verbindung von Wasser und Luft kennen. Atem erfahren sie beim Atmen im Liegen mit Kuscheltier auf dem Bauch.

Lieber Gott, du schaffst es, riesige Mengen von Wasser voneinander zu trennen. Aus der einen Hälfte lässt du über uns einen blauen Himmel entstehen. Zwischen Oben und Unten ist Luft. Die brauchen wir zum Atmen. Das war am zweiten Tag. Dafür danken wir dir. Amen

3. Tag

Meer und festes Land entstehen und die Pflanzenwelt.

Leben erscheint

Zwischen den Gegensätzen entsteht Leben. Wir Menschen leben auf der Erde und stammen aus dem Wasser (Mutterleib). Wir tragen die Gegensätze der Schöpfung in uns. Wir leben im Fluss – brauchen aber Halt. Wir lernen in Gegensätzen.

Im Sandkasten trennen die Kinder das von ihnen eingepumpte Wasser. Zuvor versteckte Kieselsteine zeigen sich. Die Kinder bauen mit Naturmaterialien eine Landschaft im Sand. Edelsteine, Drusen, Sandsteine werden verglichen. Blumen und Kräuter werden beschnuppert, verschiedene Trockenfrüchte werden genascht. Aus großen Rindenstücken legen die Kinder einen Baum auf die Wiese.

Lieber Gott, du trennst das restliche Wasser auf in Meer und Land. Auf dem Land lässt du Bäume und Blumen wachsen. Die Welt wird bunt, und die Pflanzen tragen Früchte. Das war am dritten Tag. Dafür danken wir dir. Amen



4. Tag

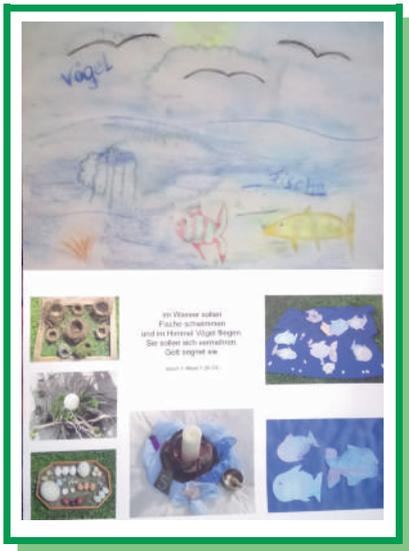
Sonne, Mond und Sterne werden

Rhythmus und Orientierung.

Die lichtpendenden Himmelskörper Sonne, Mond und Sterne werden geschaffen. So entsteht ein Zeit-Rhythmus. Er schenkt uns Sicherheit und Orientierung, einen Ablauf von Stunden, Tagen, Wochen, Monaten, Jahreszeiten, Jahren. Wachstum, Tag und Nacht, Ebbe und Flut sind von den Gestirnen abhängige Rhythmen des Lebens.

Die Kinder stellen eine Sonne her, indem sie aus einem Kreis und Strahlen die Sonne auf ein Tuch legen. Aus Salzteig werden Sterne ausgestochen. Schließlich hören sie die Meditationsgeschichte „Die Mondschaudel“.

Lieber Gott, du setzt große Lichter an den Himmel – für den Tag die Sonne und für die Nacht Mond und Sterne. Sie geben uns Sicherheit und Orientierung. Das war am vierten Tag. Dafür danken wir dir. Amen



5. Tag

Vögel (Leben oben) und Fische (Leben unten) werden.

Das Leben wird ausgeformt

Die beiden vorbereiteten Elemente des 2. Schöpfungstages werden jetzt belebt. Fische sollen im Wasser leben und Vögel in der Luft. Meistens leben sie im Schwarm (Hinweis auf die Gemeinschaft von Menschen). Wir Menschen können uns heute in der Luft und im Wasser fortbewegen.

Auf einer blauen Decke gestalten die Kinder mit Muscheln und selbst gestalteten Fischen eine Wasserwelt. Um die Vogelwelt kennenzulernen, lauschen sie im Freien dem Gesang der Vögel. Als Anschauungsmaterial dienen verschiedene Vogelnester, Eier und Federn. Aus gesammelten Zweigen und Moos bauen die Kinder eigene Nester.

Lieber Gott, du hast die Voraussetzung für Leben geschaffen. Im Wasser lässt du Fische und andere Meerestiere leben. In der Luft dürfen Vögel fliegen. Alle Tiere sollen sich vermehren. Das war am fünften Tag. Dafür danken wir dir. Amen

6. Tag

Tiere auf der Erde und Menschen werden.

Menschen – Leben

Gott macht die Tiere, die ausgleichend wirken und keine falschen Ansprüche stellen. Gott ordnet die Tiere dem Menschen zu. Gott macht den Menschen so, dass er sprechen und denken kann. Damit bekommt er die Verantwortung über alles, was Gott geschaffen hat. Gott segnet Menschen und Tiere. *Nun erkennt man den durchdachten Aufbau der Schöpfung: Was an den ersten drei Tagen entstand, wurde an den nächsten drei Tagen verändert, aufgebaut und vollendet.*

Die Kinder betrachten und beschreiben sich gegenseitig, sie wiegen und messen sich. Aus Ton formen sie Menschen oder Köpfe (gar nicht so leicht) und versuchen, Atem einzuhauchen. Um die vielfältige Tierwelt zu erkunden, wird in Fachbüchern gestöbert. Wer ein Haus- oder Lieblingstier hat, darf es beschreiben und malen.

Lieber Gott, du schaffst nicht nur unsere Freunde, die Tiere, sondern auch den Menschen. Er soll dir ähnlich sein und auf alles, was du gemacht hast, aufpassen. Das war am sechsten Tag. Dafür danken wir dir. Amen



7. Tag

Gott ruht. Sabbat

Gott zeichnet diesen Tag als Ruhetag aus und heiligt ihn. Im Judentum ist es ein von Freitagabend bis Samstagabend dauernder heiliger Ruhetag, der mit bestimmten Ritualen begangen wird. Für Christen hat die Kirche den Sonntag (Auferstehungstag) als Feier- und Ruhetag festgelegt.

Dass Gott zufrieden ausruht, feiern die Kinder mit selbstgebackenen Plätzchen und einem Wiesenblumenstrauß. Sie erzählen sich noch einmal das Erlebte und hören die Schöpfungsgeschichte aus der Bibel vorgelesen. Aus einem gefüllten Fühlsäckchen nehmen sie Gegenstände der Schöpfung heraus und ordnen sie den Zahlen eins bis sieben zu. Die Geschichte liegt noch einmal vor ihnen.

Lieber Gott, du hast dein Werk vollendet und an alles gedacht, was wir zum Leben brauchen. Du ruhest und bist zufrieden. Das war am siebten Tag. Wir staunen. Du hast uns all das geschenkt. Wir wollen achtsam damit umgehen. Wir danken dir für diese Tage, die wir gemeinsam erleben durften. Amen



Ein Nomadenzelt in der Kirche

Ein Zelt in der Kirche, darin viele kleine und ein paar große Leute mit orientalischer Kopfbedeckung, um einen Sandhaufen sitzend – so begann die Schwegenheimer Reise mit Abraham und Sara.

An vier Sonntagen begleitete der Schwegenheimer Kindergottesdienst Abraham und Sara auf ihrem Weg von Ur über Haran nach Kanaan. Während die Kinder hörten, wie Abraham sich voller Gottvertrauen mit seiner ganzen Familie und all seinem Hab und Gut auf den Weg machte, entstand zunächst das Zweistromland und schließlich Kanaan.

Aus Sand und Steinen bauten die Kinder mit viel Kreativität eine Landschaft in der Kirche. Das Bergland und die fruchtbaren Täler, die Lot und Abraham mit ihren Tieren besiedelten, nahmen Gestalt an.



In Kanaan angekommen, bestaunten die Kinder mit Abraham den Sternenhimmel. Alle falteten fleißig Sterne, die wir dann mit dem eigenen Namen beschriftet unter unserem Zeltdach aufgehängt haben. Beim Laternenfest lagen auch für die Gemeinde Falsterne bereit, die im Rahmen eines Familiengottesdienstes noch viele große und kleine Sterne an unseren Himmel hängte.



Die Kinder waren gespannt, ob Gottes Versprechen wahr werden würde und Abraham und Sara wirklich noch ein Kind bekämen. Abrahams Enttäuschung und Wut verstanden die Kinder, durften aber auch sein unendliches Vertrauen in Gott erleben.

Schließlich kam Besuch von drei Fremden im Hain von Mamre. Die Kinder bewirteten mit Abraham seine Gäste, hörten Gottes erneute unglaubliche Zusage und konnten Saras Lachen wohl verstehen. Dabei ließen sich alle Fladenbrot, Obst und Gemüse im gemütlichen Zelt schmecken.

Klein und Groß freute sich mit Abraham, als Sara endlich ihren Sohn Isaak im Arm halten durfte. Das war wieder ein Grund zum Feiern.

Unser Faltbüchlein zur Abrahamgeschichte wird uns sicher noch lange an unsere Kindergottesdienste im Zelt erinnern. Und wir – nicht nur die Kinder – träumen immer noch von unserem herrlichen Sternenhimmel, in dem jeder Stern für einen Menschen aus unserer Gemeinde steht. Denn Gottes guter Segen ist wie ein großes Zelt, hoch und weit, fest gespannt über uns're Welt ...

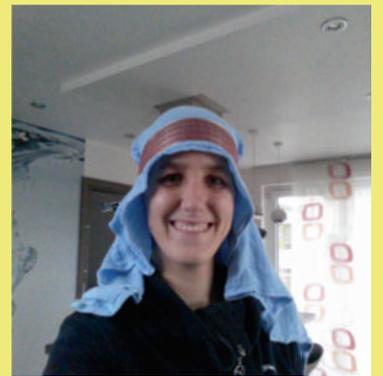


Die Anregungen zu dieser Reihe hat das Schwegenheimer Team aus:

- ★ Kindergottesdienst praktisch 2008, Gütersloher Verlagshaus
- ★ Bilder, Spiel und Spaß, Regina und Paul Hitzelberger, Verlag Junge Gemeinde



Erzählgrundlage waren die Geschichten der Neukirchner Kinderbibel.



Team Schwegenheim:
Steffi Ackermann, Helene Vierling,
Judith Schäfer, Elke Degen
und Heike Nied

Aus der Landeskirche



Gegenwart macht Zukunft

Wer in der **Gegenwart Verantwortung** übernimmt, baut mit an der **Zukunft**. Wenn Presbyterien sich auf den Weg machen wollen, ein passendes Konzept der Kinder- und Jugendarbeit auszuarbeiten, können sie das Beratungsangebot des Landesjugendpfarramtes (Ingo Schenk) und des Ki-go-Pfarramtes (Urd Rust) in Anspruch nehmen. Wir kommen, lernen die Gemeinde kennen und suchen nach Konzepten, die auch die Übergänge von einem zum anderen Angebot im Blick haben (Kleinkind- zu Schulkind- zu Jugendangebot).



Protestantische Kirche Hohenecken

Jennifer Hoppstädter ist seit 2016 Pfarrerin in den Gemeinden Dansenberg und Hohenecken. Den Weg mit diesen beiden Gemeinden und ihrer Pfarrerin wollen wir im Rundbrief begleiten.



Pfarrerin Jennifer Hoppstädter berichtet über Schritte ihrer Gemeinde



Familiengottesdienst im Juni 2017:
Mit Paulus auf großer Fahrt

Der momentane Stand:

Eine Hauptaufgabe besteht weiterhin im Aufbau einer aneinander anknüpfenden Arbeit, die ein Hineinwachsen in die Kirchengemeinde ermöglicht.

Eine Erzieherin hat sich gefunden, die das Konzept der Krabbelgottesdienste mitbegleiten möchte. Auch die örtliche Krippe hat ihr Interesse bekundet. Zurzeit wird ein konkretes Konzept ausgearbeitet, das die Kinder, aber auch ihre Elternteile im Blick hat.

Die katholische Gemeinde schafft es langsam, auch in der städtischen KiTa erste Schritte zu machen. Ich unterrichte seit Ende des Jahres in der Grundschule. An beiden Stellen soll dadurch Kirche präsenter werden.

Der bestehende Kindergottesdienst umfasst einen Stamm von etwa 15 Kindern, die aber sehr unregelmäßig erscheinen. Es hängt immer von den Konkurrenzangeboten ab, die zur gleichen Zeit angeboten werden. Auch hier sollen Eltern mehr in den Blick genommen werden. Wir planen deswegen, auch dieses Jahr unseren letzten Kindergottesdienst im Schuljahr wieder als Familiengottesdienst zu feiern.

Die Präparanden machen im Frühjahr ein Gemeindepraktikum. Wir erhoffen uns dadurch, dass wir neue Mitarbeiter für den Kindergottesdienst gewinnen können.

Die Jugendmitarbeiter, die in Dansenberg und Hohenecken zurzeit ausgebildet werden (ein Junge, zwei Mädchen), werden im Herbst einen Eventtag für die jetzigen Präparanden gestalten. Dieser Eventtag wird auf Ebene der Kooperationszone stattfinden.

Wie es weiter geht, berichten wir im nächsten Rundbrief.



20



VIELFALT – Wir sind Kinder dieser Erde

Neues Arbeitsheft von Kindern für Kinder weltweit



Gerade entsteht ein buntes Arbeitsheft „Vielfalt“. Es ist eine 44-seitige Arbeitshilfe für den Kindergottesdienst, in der eine Vielfalt an Kindern ganz authentisch zu Wort kommt und für andere Kinder aus ihrem Leben berichtet. Mädchen und Jungen aus sechs Ländern haben Fragen beantwortet. Die Fragen hat immer jemand aus ihrem eigenen kulturellen Umfeld gestellt. Konkret: In Indonesien hat Pfarrerin Mega Sambo den Jungen Dado interviewt, der ihr sein Leben in einem Dorf auf der Insel Sulawesi gezeigt hat. Nun werden die Antworten der Kinder so aufgearbeitet, dass damit viele Einheiten im Kindergottesdienst, und zwar weltweit, gestaltet werden können. Weil der Kindergottesdienst in Ghana, Indien, Indonesien, Deutschland und in vielen anderen Ländern teilweise sehr unterschiedlich gefeiert wird, gibt das Heft viele kreative Ideen und Impulse, wie man mit dem Heft arbeiten kann. So kann jede und jeder es für seinen kulturellen Kontext anpassen und die Kinder mit auf die Reise zu Kindern an anderen Orten der Welt nehmen.



Illustrator: Gert Albrecht

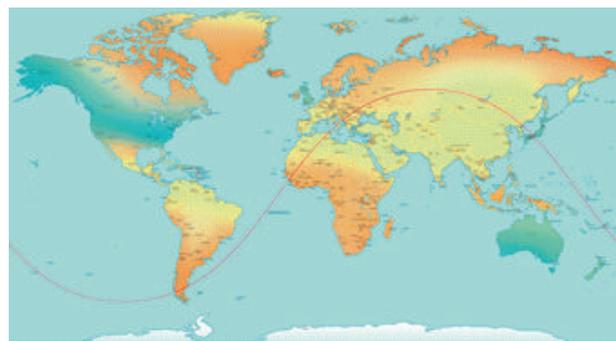
Die Methoden im Heft sind total vielfältig. Es gibt ein Interview des Elefanten Emso mit dem Jungen Ernest aus Ghana, das Mädchen Ashleigh aus Südafrika stellt ihr Leben in tollen Fotos vor, Frieda aus Deutschland berichtet von ihrem Alltag und vieles mehr. Dabei ist immer das Motto des Kinderprogramms im Blick: YOU and ME, DU und ICH: Im Heft werden die Kinder zueinander in Beziehung gesetzt. Sie können sich so kennenlernen, auch wenn sie sich noch nicht direkt treffen können.

YOU & ME ist mit dabei auf der Gesamtagung für Kindergottesdienst der EKD

Das EMS-Kinderprogramm YOU & ME: FRIENDS AROUND THE WORLD präsentiert sein neues Arbeitsheft „Vielfalt“ zu Kindern der EMS-Gemeinschaft erstmals auf der Gesamtagung für Kindergottesdienst. Am 11. und 12. Mai stellt der lebensgroße Elefant EMSO das Kinderprogramm am Infostand in der Liederhalle in Stuttgart vor.

YOU & ME: FRIENDS
AROUND THE WORLD
Globales Lernen mit
Kindern
Anna Kallenberger und
Annette Schumm
Evangelische Mission in
Solidarität e.V.
Vogelsangstr. 62
70197 Stuttgart
+49 (0) 711 / 636 78 44
info@ems-friends.org
www.ems-friends.org

Wer mag, kann das Heft jetzt schon kostenlos unter info@ems-friends.org vorbestellen. Es erscheint im Sommer 2018.



Tipps für den Kigo-Imbiss



Es wird sicher viele Gelegenheiten geben, den neuen Keksausstecher mit dem Kigo-Logo auszuprobieren. Man kann aber viel mehr als leckere Kekse damit herstellen. Hier ein Tipp für einen bunten Imbiss:

Die Ausstech-Form mit Prägemoiv gibt es in Stuttgart:
kinderkirche@elk-wue.de



Achtung!
 Wer zur eigenen Absicherung und Information beim Kigo-Imbiss die Allergene im Blick haben will, findet dazu Formulare auf den Homepages der Kreisverwaltungen oder unter www.kigo-pfalz.de/downloads

- Einkaufsliste**
- Toastbrot-scheiben
 - bunter Brotaufstrich (z. B. Veggie-Streichcreme Tomate)
 - glatte Käsescheiben
 - Paprikapulver (süß)
 - kleine Tomaten
 - Petersilie/Salatblatt
 - Ei, Gurke oder andere Lebensmittel zur Dekoration

Hier kann jede und jeder dekorieren, wie er oder sie will.

- Zutatenliste (Allergene)**
- Toastbrot: A1
 - Weizenmehl /Lupinenmehl
 - Käse: G
 - Ei: C
 - Farbstoff
 - Achtung! Immer jeweils auf der Packung schauen!



Zubereiten

Toastscheiben mit dem Brotbelag bestreichen. Aus einer Käsescheibe zunächst die Form ausstechen. Dann das Förmchen auseinandernehmen und den Prägestempel leicht auf die Käsescheibe drücken, damit die Konturen feucht sind. Dann in das auf einem flachen Teller verteilten Paprika drücken und gleich passend auf dem Käse leicht andrücken. Das Brot mit dem Käse-Logo belegen und beliebig dekorieren.

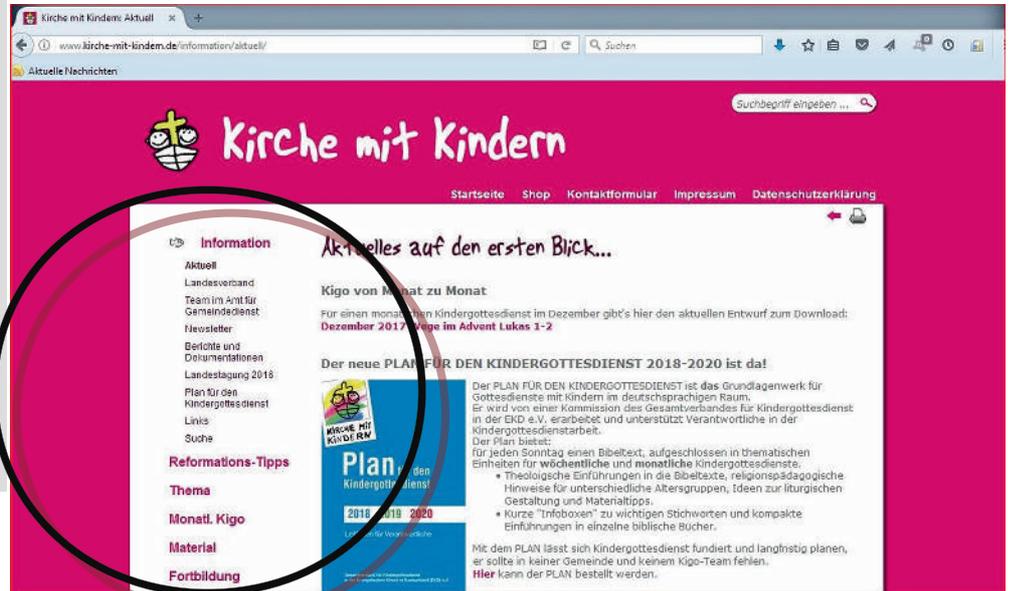


Tipps für Kigo-Material im Internet



Rica Samiec,
Dekanatsbeauftragte
und Erzieherin in der
Prot. Kita Mehlingen

Im Internet gibt es vieles zu finden. Einiges ist gut, und einiges ist unbrauchbar. Heute möchte ich eine Internetseite vorstellen, die viele sinnvolle Materialien und Vorschläge für die Kindergottesdienstarbeit enthält.



www.kirche-mit-kindern.de

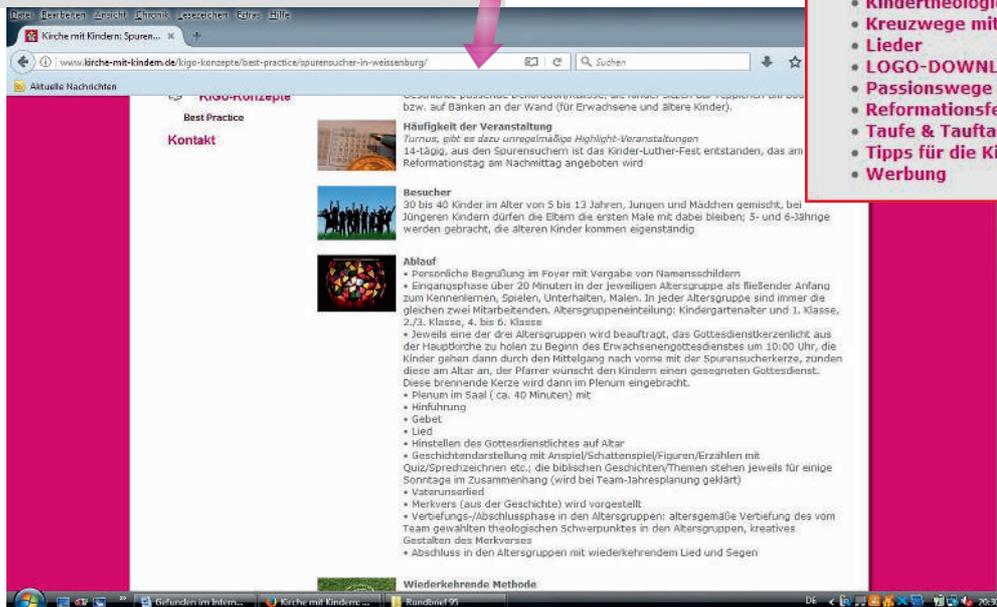
Beim Landesverband für Evangelische Gottesdienstarbeit in Bayern sind viele kostenlose Downloads verfügbar.



Download-Kategorien:

- Abendmahl mit Kindern
- Advent
- Biblische Gestalten (Altes Testament)
- Biblische Gestalten (Neues Testament)
- Ewigkeitssonntag, Totengedenken
- Flaschenpost
- Gottesdienst
- Hoffnung
- KiGo in Bayern
- KiGo - Ideen und Bausteine
- KiGo-Jahresplaner
- Kinderbibeln
- Kinderbibeltage und Kinderbibelwochen
- Kindertheologie
- Kreuzwege mit Kindern
- Lieder
- LOGO-DOWNLOAD
- Passionswege mit Kindern
- Reformationsfest
- Taufe & Taufpaten
- Tipps für die KiGo-Praxis
- Werbung

Wer ein neues Konzept für den Kindergottesdienst sucht, sollte mal unter dem Link „KIGO-Konzepte“ nachschauen.



Wer in seiner Gemeinde monatliche Kindergottesdienste anbietet, findet unter der Kategorie „Kigo von Monat zu Monat“ aktuelle Ausarbeitungen.

Kigo von Monat zu Monat

Viele Gemeinden bieten einen monatlichen Kindergottesdienst an. Dafür gibt es hier mit einem Vorlauf von ca. 4-6 Wochen einen Kindergottesdienstentwurf zum Download unter der Überschrift "Kigo von Monat zu Monat". Die Gottesdienstentwürfe beziehen sich immer auf den Plan für den Kindergottesdienst.

Das Downloadangebot "Kigo von Monat zu Monat" kann und will nicht das Arbeiten mit einer der bewährten Vorbereitungshilfen ersetzen.

Alle, die Kindergottesdienste vorbereiten und halten, sollten Zugriff auf mindestens ein Vorbereitungsheft oder Buch haben, das vom Pfarramt abonniert und den Ehrenamtlichen kostenlos zur Verfügung gestellt wird,

z.B. **Der Kindergottesdienst, Evangelische Kinderkirche, Gottesdienste mit Kindern** oder **Miteinander Gott entdecken**.

Oktober 2017 Frei durch Gottes Liebe (Von der Freiheit eines Christenmenschen: Martin Luther)

November 2017 Hiob: Die große Frage

Dezember 2017 Wege im Advent Lukas 1-2

Januar 2018 Jesus: mächtig Matthäus 8,23-27 (Sturmstillung)

Gut ausgearbeitetes Hintergrundwissen habe ich unter dem Stichwort „Thema“ gefunden.

Information

Reformations-Tipps



Thema

Abendmahl mit Kindern
Buß- und Betttag
Kindertheologie
Krabbelgottesdienst
Liederschatz
Liturgie im KiGo
Passionswege
Reformationsfest
Taufe
Werben für den KiGo

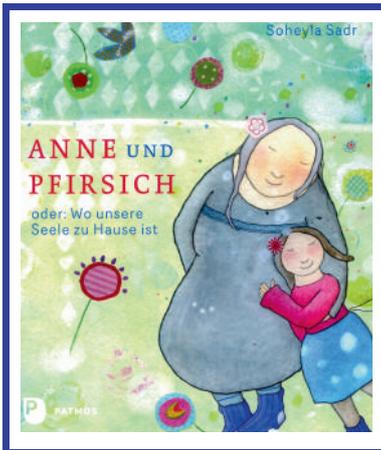
Schwerpunktthemen...

- **Abendmahl mit Kindern**
- **Buß- und Betttag**
- **Kindertheologie**
- **Krabbelgottesdienst**
- **Liederschatz**
- **Liturgie im KiGo**
- **Passionswege**
- **Reformationsfest**
- **Taufe**
- **Werben für den KiGo**

Hinweis: Es gibt auf dieser Seite viele Kaufempfehlungen. Schaut einfach mal rein, und ergattert neue kreative Ideen für euren Kigo.



Was gibt es Neues? - Buchbesprechungen



Soheyla Sadr
Anne und Pfirsich
Ostfildern 2014

Anne nennt ihre Oma Pfirsich, weil sie so eine herrlich runzlige Pfirsichhaut hat. Wenn Anne auf ihrem Schoß sitzt und ihr zuhört, versteht sie zwar nicht immer alles, was Oma Pfirsich ihr sagt, aber die Worte fallen ihr mitten ins Herz.

Oma Pfirsich erzählt Anne von ihrem inneren „Lichtergarten“. Sie erklärt, warum es ihr gut tut, ihn zu pflegen und ihn häufig zu besuchen. Die-ses Buch zeigt einen Weg auf, wie man mit negativen Gefühlen umgehen und positiv an Lebensereignisse herangehen kann. Die pastellfarbenen Bilder mit großer Leuchtkraft runden das Buch ab. Die Stimmung im Buch gibt ein gutes Gefühl und macht zufrieden. Ich empfand die Ruhe und Gelassenheit des Buches als angenehm und entschleunigend.

Dieser Dialog zwischen Oma Pfirsich und Anne regt an, die eigene Lebenseinstellung zu überdenken. Ich würde das Buch älteren Kindern oder jungen Erwachsenen empfehlen.



Rica Samiec,
Erzieherin

Die Autorin schuf ein leichtes Buch, das kindgerecht eine klare Anleitung zur Lebensbewältigung gibt.



Charlotte Altenmüller
Andreas Lorenz
Ich und Du und wir alle
Leinfelden-Echterdingen
2017

Dieses Praxisbuch enthält Bausteine für die religiöse Arbeit mit Kindern im Kindergarten, in der Grundschule, im Kindergottesdienst oder bei Familiengottesdiensten. Das Buch gliedert sich in drei Hauptthemen auf:

Ich – Identität stärken

Du – Beziehungen gestalten

Wir alle – Gemeinschaft leben

Einige Unterthemen sind unter anderem:

Willkommen sein, Abschied nehmen, groß sein, anders sein, ...

Jedes Thema beginnt mit Vorüberlegungen und Fragen zum Weiterdenken, welche die Erwachsenen für das jeweilige Thema sensibilisieren sollen. Danach folgen entweder biblische Geschichten, die zum Beispiel mit einfachstem Legematerial erzählt werden, meditative Impulse, Gruppenspiele, Bildbetrachtungen, Fingerspiele oder weitere Methoden. Im Anschluss werden liturgische Elemente mit Bewegungsvorschlägen und jeweils ein kurzes themenbezogenes Lied mit Gitarrengriffen aufgeführt. Gegen Ende jeder Einheit, unter „Wenn wir feiern...“, werden die Gestaltungsvorschläge für Gottesdienste zusammengefasst. Dabei werden themenbezogene Lieder aus dem KiGoLo und KuS vorgeschlagen und kreative Ideen für z. B. einfache, selbstgebastelte Geschenke nach dem Gottesdienst weitergegeben.

Die liturgischen Elemente, wie Gebete, Psalmen mit Kehrvors und Segen, können häufig schon von Kindergartenkindern nachgesprochen werden. Da die Bewegungsvorschläge, für z. B. Segen, das Fingerspiel ... sehr einfach gehalten sind, sind sie auch im U3-Bereich anwendbar. Die Praxistipps sind gut durchdacht, wie unter anderem die Alternative für Stempelfarbe, die schwer von Kinderfingern abgeht und durch andere Farben ersetzt werden kann. Insgesamt hätte ich mir aber eine ausführlichere Inhaltsangabe gewünscht, um mir einen schnelleren Zugriff zu einzelnen biblischen Geschichten, Psalmen, bestimmten Segen usw. zu ermöglichen.



Rica Samiec

Ich kann das Buch wärmstens weiterempfehlen, da es eine einfach anwendbare Methodenvielfalt bietet.



Was gibt es Neues? - Buchbesprechungen

Diese Hefreihe löst den „Jugendfreund“ ab. Gedacht ist die FÜR DICH-Reihe zum Bearbeiten bzw. zum Verteilen im Kindergottesdienst, es ist an wöchentliche oder monatliche Gottesdienste gedacht. Die Themen folgen dem Plan für Kindergottesdienst.

Das Heft (Din A4, 12 Seiten) zu jedem Thema enthält Geschichten, Rätsel, Rezepte, Gebete und Lieder. Die enthaltenen Bastelvorlagen können direkt ausgeschnitten werden, man braucht nur noch Scheren und Klebstoff. Ich finde die Aufmachung ansprechend, Texte und Bilder sind gut verteilt, Fotografien und Zeichnungen wechseln sich ab, die Farben sind fröhlich, aber nicht zu aufdringlich.

Verlag Junge Gemeinde
FÜR DICH
(ehemals: Der Jugendfreund)

Ich denke, die Geschichten eignen sich für alle Grundschüler, aber für Kinder in der 1. und 2. Klasse halte ich die Hefreihe besonders gut geeignet.

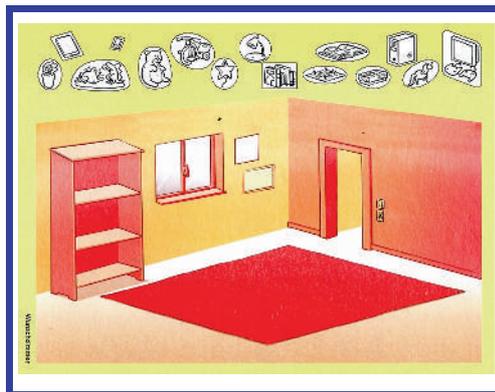
Zur Vorbereitung gibt es unter www.junge-gemeinde.de Vorschläge, wie man mit dem Material umgehen kann. Etwas Gewöhnung dürfte es brauchen, sich in die unterschiedlichen Heft-Zusammensetzungen einzudenken: Es gibt Hefte, die nur als Ganzes verteilt werden können, und solche, die auch in einzelnen Seiten mitgegeben werden können.

Gut finde ich, dass daran gedacht wurde, dass meist in Ferienzeiten keine Kindergottesdienste stattfinden. Deshalb bestehen die Hefte aus drei Verteilbögen, so entstehen keine „Reste“ mehr, und die Kinder haben die vollständige Reihe. Falls es doch vier Sonntage gibt, kann meist das Heft so aufgeteilt werden, dass es für vier Gottesdienste reicht.

Wer nach dem Kindergottesdienst-Plan vorgeht und wöchentliche bzw. monatliche Kindergottesdienste mit einer festen Gruppe von Kindern macht, hat für 6- bis 8-Jährige sehr gutes und umfassendes Material zur Verfügung.



Jedesmal gibt es viele originelle Bastelideen.



Sandra Zimmermann,
GPD Kaiserslautern

Hier kann man sich einen Film über die Reihe anschauen:
<https://www.youtube.com/watch?v=1q3GoHHWYTw>



Ev. Oberkirchenrat Karlsruhe (Hrsg)
 Susanne Betz (V. i. S. P.)
Gottes Spuren entdecken
Christliche Impulse für
den (Familien-)Alltag
 Karlsruhe 2017

Gottes Spuren entdecken – Christliche Impulse für den Familienalltag

36 Karten in einem ansprechenden Design möchten durch Ideen den Familienalltag bereichern.

Aus der Beschreibung der Herausgeber: „Diese Impulse in Kartenform können Familie durch unterschiedliche Zeiten, an alltäglichen und besonderen Orten und durch Herausforderungen des Lebens begleiten. Dabei geht es um ZEITEN, wie z. B. Kirchenjahresfeste, den Sonntag, besonders intensive Zeiten in der Familie wie Schwangerschaft und Geburt, aber auch Taufe/Tauferinnerung oder Konfirmation, WEGE UND ORTE, wie z. B. den Garten, den Kirchenraum vor Ort, den Friedhof, Kreuzwege und Flurkreuze, oder einfach um einen Ort für den Haussegnen in der eigenen Wohnung. ÜBERGÄNGE UND VERÄNDERUNGEN, wie z. B. bei einem Umzug, beim Übergang von der Kita in die Schule, beim Jahreswechsel, aber auch beim Thema Tod und Sterben. WEITERE THEMEN aus dem Familienalltag, wie z. B. Beten, Streiten und Versöhnung, Stille, Aufräumen, Angsthaben. Auf jeder Karte finde nsich eine kurze Einführung und Vorschläge zum Ausprobieren. Ein freies Feld lädt ein, eigene Impulse zu ergänzen, ebenso wie eine freie Karte am Ende. Die Halterung der 36 Karten lässt sich öffnen, so dass einzelne Karten herausnehmbar sind.



Ich finde diese Impulskarten gut für Familien, die schon einen Bezug zu christlichen Themen haben. Familien werden daran erinnert, Rituale nicht zu vergessen, es werden Informationen zu Festen und Gebräuchen vermittelt, Anregungen gegeben, um bewusst Feste zu gestalten. Gebete und Segenstexte sind gut verwendbar. Wer aber noch keinen Bezug zu christlichen Ritualen im Familienalltag oder zur kirchlichen Praxis hat, kann mit der Sprache und einzelnen Themen nicht so viel anfangen. „Fachwörter“ aus der Bibel werden nicht erklärt, vieles bleibt oberflächlich, setzt eigene Vertiefung bzw. Vorwissen voraus. Beispielsweise wird in mehreren Karten auf Bibelstellen mit Abkürzungen verwiesen. Meine Erfahrung ist, dass in vielen Familien Basisinfos oder auch eine Bibel gar nicht mehr vorhanden sind. Oder es heißt „jetzt ein persönliches Gebet sprechen“ – hier wäre ein Gebetstext hilfreich. Besonders gefallen mir die Karten zu den „Übergängen“, wie die Stief- zur Bonusfamilie wird oder ein Umzug begleitet werden kann, sowie zu den „Alltagsthemen“... Fazit: Für Familien mit einem Bezug zu Kirche und Glauben und einer gewissen Vorbildung sowie für Haupt- und Ehrenamtliche in der Familienarbeit sind die Karten sehr gut geeignet. Sie sind sehr günstig für 1,50 Euro zu bestellen:

<http://shop.ekiba.de/gottes-spuren-entdecken.html>



Ute Dettweiler ist Referentin für Familienbildung in der Ev. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft



Ab geht die Post

Birgit Götz ist mit ihrem Buch „Ab geht die Post“ eine absolute Hilfe, wenn es mal wieder schnell gehen muss. Sie präsentiert 50 biblische Geschichten, eingebettet in ausgeformten Einheiten für Kinder von 8–12 Jahren.

Der Aufbau ist dabei immer gleich: Einstiegsspiel, Einstiegsfragen, ausformulierte Erzählung, Vertiefungsfragen und mögliche Spiele zum Abschluss.

Jeder Geschichte wird dabei ein inhaltliches Schwerpunktthema zugeordnet. Die Fragen und Spiele sind entsprechend ausgewählt.

Das Inhaltsverzeichnis bietet eine Auflistung nach Bibelstellen, aber auch nach Themen, wodurch auch für nicht aufgeführte biblische Geschichten schnell eine passende Einheit oder zu einem Thema eine große Auswahl an möglichen Spielen (insgesamt 500 Stück) gefunden werden kann.

Im März erscheint eine Fortsetzung zu den Geschichten des Alten Testaments.



Inhalt (Rubriken)

- ★ Jesus als Kind und seine Taufe
- ★ Jesus und seine Jünger
- ★ Heilungen und Wunder
- ★ Bilder und Gleichnisse
- ★ Jesus und die Menschen
- ★ Passion und Ostern
- ★ Pfingsten und die ersten Christen

Zielgruppe

- ★ Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit, denen wichtig ist, dass biblische Geschichten aktiv erlebt werden
- ★ Hauptamtliche, Ehrenamtliche
- ★ besonders geeignet für alle, die wenig Zeit haben oder noch Erfahrungen sammeln möchten

Birgit Götz
Ab geht die Post
500 Spiele zu 55 biblischen Geschichten
 fix und fertige Gruppenstunden
 mit Kindern von 8 bis 12 Jahren
 Düsseldorf 2016



Jennifer Hoppstädter
 Pfarrerin in Dansenberg-
 Hohenecken

Ich nutze es gerne, passe Einheiten an –
 oder einfach nur als Steinbruch

„Wie fang ich's an?“



Wie erzähle ich „Bibel“ spannend und „richtig“?

Wie gestalte ich den Ablauf mit Gebeten und Liedern?

Was glauben Kinder?

Was brauchen Kinder?

Was muss ich juristisch beachten?

Diese Fragen sollen in unseren drei Grundkursen beantwortet werden:

© BeTa Artworks – Fotolia.com

www.kigo-pfalz.de

Wir bieten drei Grundkurs-Bausteine an (die in beliebiger Reihenfolge absolviert werden können):

Grundkurs I
Wie gestalte ich Rituale, Stille, Gebete und Singen (Liturgie) mit Kindern spielerisch und wertvoll?
Liturgische „Perlen“ prägen diesen Basiskurs.

Grundkurs II
Wie kann ich biblische Geschichten spannend und theologisch verantwortet erzählen?
Mit welchen Methoden kann ich Geschichten anschaulich gestalten? Kurze Trainingsrunden, Theater, Figuren, Bodenbilder füllen diesen Baustein.

Grundkurs III
Wie können wir den Kindern gerecht werden und auch rechtlich abgesichert sein?
Unsere Gottesbilder und die der Kinder, kreative Vertiefung der Geschichten, Spiele und Rechtsfragen sind die Themen dieses Bausteins.

Die Grundkursbausteine können mit anderen ergänzt auch beim Antrag zur **JULEICA** eingebracht werden. Der Antrag wird persönlich gestellt unter <http://www.juleica.de>.

Diese fünf Bausteine sind Voraussetzung für die **KIGO-CARD**, die eine grundlegende Qualifizierung für den Dienst der öffentlichen Verkündigung im Gottesdienst mit Kindern bescheinigt. Alle Kurse richten sich nach den Kompetenzbausteinen, die vom GV für Kigo in der EKD empfohlen wurden.

Zusatzbaustein

Für verantwortliche Arbeit mit Kindern ist ein Kurs in **Erster Hilfe** nötig. Diese Kurse bieten örtliche Hilfsdienste an.

Zusatzbaustein

Für verantwortliche Arbeit mit Kindern ist eine Einführung in die Fragen des **Kindeswohles** Voraussetzung. Diese Kurse bieten die Dekanatsbeauftragten an.



www.kigo-pfalz.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zu

Wie fang ich's an ? I - II - III

Im Jahr 2018

Bitte immer nur **einen** Kurs ankreuzen und **eine** Person anmelden!

Name, Vorname: Alter: Mitarbeit im Kigo seit:

Tel.: Mail:

Straße: PLZ/Ort:

Pfarramt: Dekanat:

Datum/Unterschrift (bei unter 18-Jährigen der/des Erziehungsberechtigten)

.....

„Wie fang ich's an?“

Grundkursangebot 2018

Pfarramt für die
Kindergottesdienstarbeit der Evangelischen Kirche der Pfalz
Heinz-Wilhelmy-Haus
Unionstraße 1
67657 Kaiserslautern



GK I
17.03.2018

GK II
22.09.2018

GK III
10.11.2018

„Wie fang ich's an?“ GK I GK II GK III

Ort: ... wird 8–10 Wochen vorher in der Region, aus der die meisten Anmeldungen vorliegen, festgelegt.	Ort: ... wird 8–10 Wochen vorher in der Region, aus der die meisten Anmeldungen vorliegen, bestimmt.	Ort: Heinz-Wilhelmy-Haus Unionstraße 1 Kaiserslautern
Beginn: 9:30 h Ende: ca. 17:00 h (inkl. Mittagessen) Teilnehmende: Anfänger/innen Kosten: 15 Euro	Beginn: 9:30 h Ende: ca. 17:00 h (inkl. gemeinsamem Mittagessen) Teilnehmende: Anfänger/innen Kosten: 15 Euro	Beginn: 9:30 h Ende: ca. 17:00 h (inkl. gemeinsamem Mittagessen) Teilnehmende: Anfänger/innen Kosten: 15 Euro
Leitung: <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  Oliver Böß </div> <div style="text-align: center;">  Anke Habermeyer </div> <div style="text-align: center;">  Angelika Zilles </div> <div style="text-align: center;">  Urd Rust </div> </div>	Leitung: <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  Anja Bein </div> <div style="text-align: center;">  Urd Rust </div> <div style="text-align: center;">  Joachim Sinz </div> </div>	Leitung: <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  Anja Bein </div> <div style="text-align: center;">  Urd Rust </div> <div style="text-align: center;">  Joachim Sinz </div> </div>
Das ausführliche Programm gibt es mit einem Info-Brief etwa zehn Tage vor der Veranstaltung.		

www.kigo-pfalz.de



Alle Kurse bestehen aus einem **Einführungstag**, einer **praktischen Phase** und einem **Nachtreffen** zur Reflexion. Die Vorgehensweise wird mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Anmeldung bitte schriftlich mit der Zustimmung des Pfarramtes, das auch die Kosten der Kurse trägt!



Pfarramt für Kindergottesdienst
der Evangelischen Kirche der Pfalz
Unionstraße 1
67657 Kaiserslautern

(oder per Fax an: 0631 36 42-218)

Die Teilnahme des/der umseitig angemeldeten Kigo-Mitarbeiters/-arbeiterin am Grundkurs

Wie fang ich's an?

Datum: 2018 wird vom Pfarramt befürwortet und finanziell übernommen: 15 € (inkl. Studienbrief, Beratung per Mail und Nachtreffen)

Bei Überweisung als Betreff bitte angeben:
GK I oder GK II oder GK III/2018 – Name des/der TN, Kirchengemeinde

Datum:
Unterschrift:

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE52 3506 0190 1200 9030 10
BIC GENODED1DKD
Stichwort: Name TN/Kurs GK ...

*Dieser Abschnitt ist **Rechnung** bzw. Quittung!*

„Sprach die Bohne zur Melone“

Objektspiel – mit Gegenständen Geschichten erzählen

Fachtagung für
erfahrene Mitarbeitende
in der Kirche mit Kindern

27. Oktober 2018

9:30–16:00 Uhr
67657 Kaiserslautern
Unionstraße 1



Foto :Aidan McEvoy

Tel. Infos: 0631 3642-217

Zum Seminarverlauf:

- Ankommen, Stehkafee
- Kennenlernen
- Objektspiel
- Mittagspause
- Objektspiel (Übungen)
- Reflexion des Tages

Objektspiel ist eine kreative Form, Geschichten zu erzählen. Statt mit gestalteten Puppen wird mit Gebrauchsgegenständen, Fundstücken oder Naturmaterialien gespielt. Das Objekt ist dabei nicht nur Requisit, sondern wird zum Handlungsträger.



So ergeben sich viele Möglichkeiten, mit einfachsten Mitteln und verspielt Geschichten zu erzählen, die Eindruck hinterlassen werden. Was denkt ein Hammer, wenn er einen Nagel trifft? Wie fühlt sich ein Wischlappen? Telefoniere mit Bananen, hauche Luftballons Leben ein, lasse Latschen tratschen! Finde unbekannte Welten in einer Federtasche und begib dich auf Entdeckertour im Alltag. Hier lernt man, wie man es macht, dass Dinge selber erzählen und spielen können!

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur Fachtagung „Radieschenfieber – Workshop Figurentheater“ am 27. Oktober 2018 in KAISERSLAUTERN.

Bitte immer nur eine Person pro Formular anmelden!

Name/Vorname:

Anschrift: Straße:

PLZ: Ort:

Tel.: Mail:

Pfarramt: Dekanat:

Datum/Unterschrift:

.....

Referent dieser Tagung ist

Matthias Jungermann.

Jungermann, Jahrgang 1977, ist in Rendsburg (Schleswig-Holstein) geboren. An der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart studierte er am Studiengang Figurentheater, absolvierte dort 2003 und darf sich fortan „Dipl. fig.“ nennen – also ein studierter Puppenspieler.

In seinem Hauptprogramm „Radieschenfieber – Gleichnisse erzählt mit Obst und Gemüse“ erfreut er Alt und Jung und zeigt erfrischend anderes Puppenspiel. Biblische Geschichten mit Humor gewürzt und serviert, aber nicht versalzen, sondern schmackhaft gemacht.

Als Lehrer ist er nicht nur mit verschiedenen Workshop-Angeboten unterwegs, sondern inzwischen auch als Dozent für Animation und Puppenführungstechnik an seine alte Ausbildungsstätte zurückgekehrt.



Wegbeschreibung zum Heinz-Wilhelmy-Haus, Unionstraße 1, 67657 Kaiserslautern

Anreise mit dem Zug:

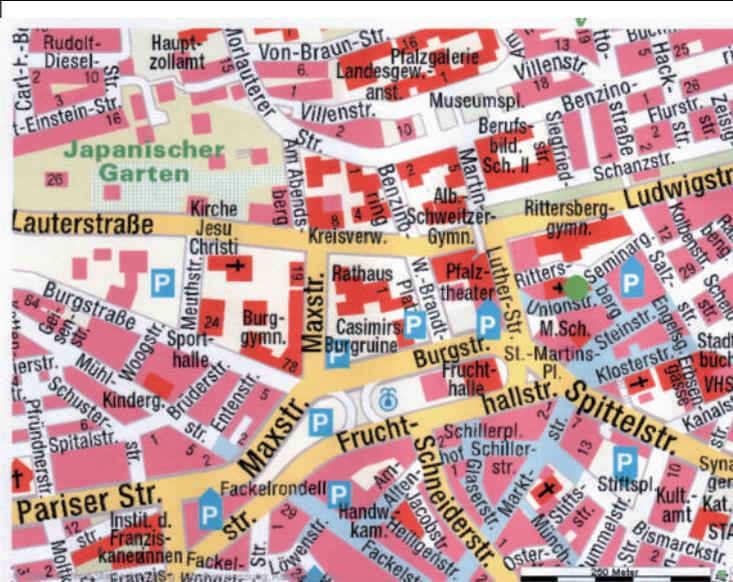
Vom Bahnhof aus geradeaus die Richard-Wagner-Straße hinunter, dann rechts in die Pirmasenser Straße (Fußgängerzone) einbiegen. Weiter geradeaus an der Stiftskirche vorbei. Die zweite Fußgängerampel zum Martinsplatz überqueren, dann links in die Martin-Luther-Straße. Nach ca. 100 Metern rechts in die Unionstraße einbiegen (20 Minuten Gehzeit).

Anreise mit dem Auto (Routenplaner):

Adresse: s.o. Das Parken in der Innenstadt ist problematisch. Wer mit dem Auto kommt, sollte die Parkmöglichkeit mit dem Kigo-Büro absprechen.

Anreise mit dem Bus:

Stadtbus Linie 2 und 5 zum Schillerplatz, hinter der Fruchthalle nach links in die Martin-Luther-Straße gehen und gegenüber dem Pfalztheater in die Unionstraße einbiegen.



Pfarramt für
Kindergottesdienst
der Ev. Kirche der Pfalz
Unionstraße 1
67657 Kaiserslautern

oder:

- Fax: 0631 3642-218

- Mail: kindergottesdienst@evkirchepfalz.de

Die Teilnahme an der Fachtagung

„Radieschenfieber – Workshop Figurentheater“

am **27. Oktober 2018**

wird vom Pfarramt befürwortet und finanziell
übernommen: TN-Beitrag 20 Euro.

Datum:

Unterschrift:

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE52 3506 0190 1200 9030 10
BIC GENODED1DKD
Stichwort: Name TN/Fachtag 2018

*Dieser
Abschnitt ist
Rechnung
bzw.
Quittung!*

Ausbildung Bibel- Erzähler*in

Referent: Jochem Westhof

Organisation:

Pfarramt für die Kindergottesdienstarbeit

Unionstraße 1, 67657 Kaiserslautern

Tel: 0631.36 42-217



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Voller Geschichten ist die Bibel, voller wunderbarer Geheimnisse und Erkenntnisse, voll von dramatischen und tröstlichen Erzählungen. Sie wollen wieder erzählt werden, vor Kindern und Erwachsenen wieder lebendig werden, nicht immer in die Käfige der dogmatischen Lehrsätze und wissenschaftlichen Analysen gezwängt sein.

Wir laden ein zur Ausbildung zum Bibelerzähler/zur Bibelerzählerin.

Erzählen kann man lernen! Es ist nicht eine geheimnisvolle Begabung, die jemand hat und jemand anderes nicht. Dazu soll diese Ausbildung dienen.

Voraussetzung:

Teilnahme an allen Übungseinheiten, was beinhaltet:

- zweimal drei Tage (Montag bis Mittwoch)
- zwei weitere Einzeltage (werden gemeinsam verabredet)
- öffentlich erzählte Geschichten (mit Protokoll und gegenseitiger Hospitation, auch Mitschnitt auf Band und DVD für den internen Gebrauch)
- Erzählen auf der „Bibelerzählnacht“ in der Gedächtniskirche (im Anschluss an Teil 2)
- etwa 10 Geschichten zum Erzählen vorbereiten



Pfarramt Kindergottesdienst

Der Ev. Kirche der Pfalz

Unionstraße 1

67657 Kaiserslautern

oder

Fax: 0631.3642 218

Mail: kindergottesdienst@evkirchepfalz.de

Die Teilnahme an der

Ausbildung zum/zur Bibelerzähler*in 2019

wird vom Pfarramt (oder andere Institution)

befürwortete und unterstützt mit

.....Euro.

Daum: Unterschrift:

.....

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE 52 3506 0190 1200 9030 10
BIC GENODED1DKD

Stichwort Name TN/ Bibelerzähler*in 2019

Dieser Abschnitt ist RECHNUNG bzw. Quittung

Termine:

Zweimal drei Tage*, jeweils Montag, 10 Uhr bis Mittwoch, 18 Uhr, außerdem zwei Seminartage in regionalen Gruppen (werden noch verabredet), mit einem öffentlichen Auftritt in der Geächtiskirche Speyer als Abschluss am Mittwoch, 18.09.2019

***04. – 06. Februar 2019**

(Jugendherberge Speyer)

16. – 19. September 2019

(Jugendherberge Speyer)

Teilnahmebeitrag:

350 Euro

(Unterkunft, Verpflegung, Seminargebühr)
mindestens 10, höchstens 15 Teilnehmer/innen

Leitung:

Jochem Westhof

in Zusammenarbeit mit

der Schauspielerin Maria von Bismarck,
der Märchenerzählerin Gisela Pütter und der
Sprechpädagogin Sarah Rust

Infos

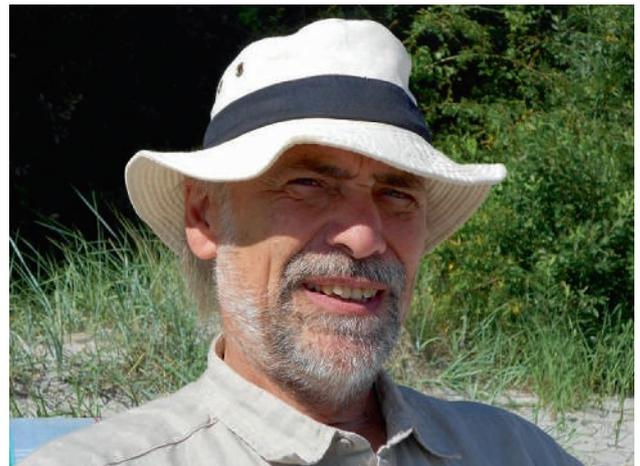
Haben Sie Fragen? Bitte wenden Sie sich an das
Kigo-Pfarramt, Pfarrerin Urd Rust

Tel.: 0631.36 42-216

Mail: urd.rust@evkirchepfalz.de

*Erzählregeln – Erzählen aus verschiedenen
Perspektiven – Dramatisches und
Nachdenkliches – „nicht erzählbare“ Texte:
Prophetenworte, Paulusbriefe, Psalmen –
Überblick über biblische Erzähltexte:
Bibelkunde, historisches und bildhaftes,
Gleichnisse und Wunder –
Stimme trainieren, Atemtechnik –
Kieferentspannung - Laute formen, schreien
– eigene Erzählungen schreiben –
Geschichten erfinden – neu schreiben,
anders pointieren – einfügen und weglassen
– der „heilige Moment“ - Unverständliches
erzählen – erzählen vor kleinen Kindern, vor
großen Gruppen, vor neugierigen Erwachsenen
...*

**Jochem Westhof Bibelerzähler aus
Hamburg** <http://www.jochemwesthof.de/>



ANMELDUNG



Pfarramt für die Kindergottesdienstarbeit
der Evangelischen Kirche der Pfalz
Sekretariat: Birgit Karmainski
Unionstraße 1
67657 Kaiserslautern

Hiermit melde ich mich verbindlich
zur **Ausbildung „Bibelerzähler*in“**
an:

Vorname, Name

Geburtsjahr

Gemeinde

Straße

Nr.

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

Gott ist hinten ...

Glauben Kinder anders?

Die großen Fragen der Kinder aufgenommen in
Bilderbüchern und biblischen Geschichten

Fachtagung für
erfahrene Mitarbeitende
in der Kirche mit Kindern



**KIRCHE MIT
KINDERN**

2. November 2019

**67657 Kaiserslautern
Unionstraße 1**

9:30 – 16:00 Uhr

Tel. Infos: 0631 3642-217



Zum Seminarverlauf:

- Ankommen, Stehkafee
- Kennenlernen
- die Perspektive der Kinder
- eine Analyse von Bilderbüchern
- Mittagspause
- Biblische Geschichten
- Reflexion des Tages

Wir wollen an diesem Tag die Perspektive der Kinder einnehmen. Dazu arbeiten wir mit der Methode des Rollentausches.

Bilderbücher, die die großen Fragen der Kinder aufgreifen, werden in Arbeitsgruppen analysiert. Die Ergebnisse fließen in eine Plenumsdiskussion ein.



Am Nachmittag geht es um kreative Zugänge zu biblischen Geschichten und deren Gestaltung für die religionspädagogische Arbeit mit Kindern.

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur Fachtagung „**Glauben Kinder anders?**“ am **2. November 2019** in KAISERSLAUTERN.

Bitte immer nur eine Person pro Formular anmelden!

Name/Vorname:

Anschrift: Straße:

PLZ: Ort:

Tel.: Mail:

Pfarramt: Dekanat:

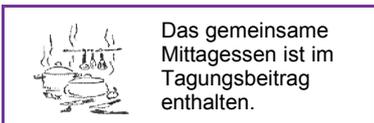
Datum/Unterschrift:

.....

Referentin dieser Tagung ist
Johanna Wittmann.

Johanna Wittmann ist Pfarrerin, Psychodramaleiterin und Supervisorin. Sie leitet die Ev. Akademie im Saarland mit den Arbeitsbereichen: Religiöse Bildung, Theologie und Gesellschaft, Interreligiöser Dialog.

Sie bringt ihre Erfahrungen aus langjähriger Tätigkeit in der religionspädagogischen Fortbildung im Elementarbereich ein.



Wegbeschreibung zum Heinz-Wilhelmy-Haus, Unionstraße 1

Anreise mit dem Zug:

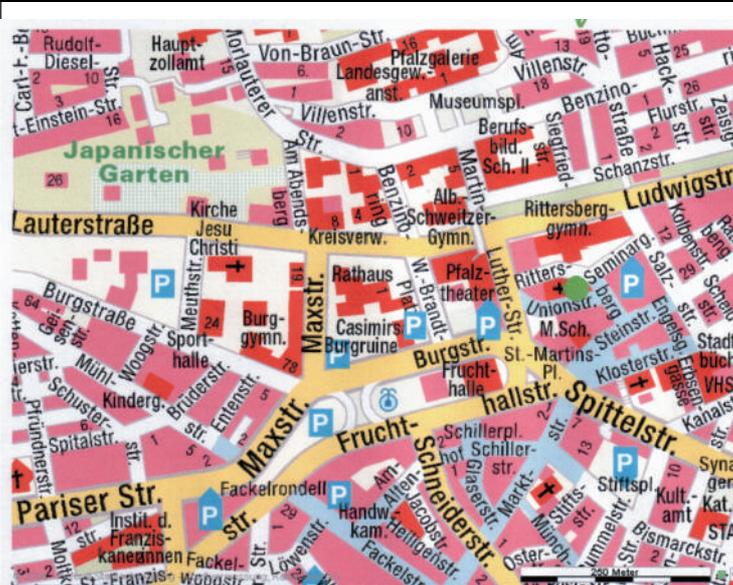
Vom Bahnhof aus geradeaus die Richard-Wagner-Straße hinunter, dann rechts in die Pirmasenser Straße (Fußgängerzone) einbiegen. Weiter geradeaus an der Stiftskirche vorbei. Die 2. Fußgängerampel zum Martinsplatz überqueren, dann links in die Martin-Luther-Straße. Nach ca. 100 Metern rechts in die Unionstraße einbiegen (20 Minuten Gehzeit).

Anreise mit dem Auto (Routenplaner):

Adresse: Unionstraße 1, 67657 Kaiserslautern. Das Parken in der Innenstadt ist problematisch. Wer mit dem Auto kommt, sollte die Parkmöglichkeit mit dem Kigo-Büro absprechen.

Anreise mit dem Bus:

Stadtbus Linie 2 und 5 zum Schillerplatz, hinter der Fruchthalle nach links in die Martin-Luther-Straße gehen und gegenüber dem Pfalztheater in die Unionstraße einbiegen.



Pfarramt für
 Kindergottesdienst
 der Ev. Kirche der Pfalz
 Unionstraße 1
 67657 Kaiserslautern



oder:
 - Fax: 0631 3642-218
 - Mail: kindergottesdienst@evkirchepfalz.de

Die Teilnahme an der Fachtagung

„Glauben Kinder anders?“

am **2. November 2019**

wird vom Pfarramt befürwortet und finanziell übernommen: TN-Beitrag 20 Euro.

Datum:

Unterschrift:

Bank für Kirche und Diakonie
 IBAN DE52 3506 0190 1200 9030 10
 BIC GENODED1DKD
Stichwort: Name TN/Fachtag 2019

Dieser Abschnitt ist Rechnung bzw. Quittung!



**Versicherer im
Raum der Kirchen**

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

#FairSorgen

Nachhaltig und günstig versichert? Das geht bei uns!

www.vrk.de/ethisch-nachhaltig

**Gute Beratung braucht Gespräche.
Ich bin für Sie da.**

Friedhelm Weber, Agenturleiter

Untere Eselsmühle 2 · 67677 Enkenbach-Alsenborn

Telefon 06303 911149

friedhelm.weber@vrk-ad.de



**Menschen schützen.
Werte bewahren.**



Vom Weizenkorn zum Osterei

Kinder erleben die Passions- und Osterzeit

Projekte, Gottesdienste, kreative Bausteine und Bastelideen von Palmsonntag bis Pfingsten

Hg. v. Rainer Ollesch, David Ruddat und Frank Widmann



neu

Für Kindergottesdienst und Familienkirche, für Kindertagesstätten und Religionsunterricht bieten die Herausgeber vielfältiges Material, um diese Zeit mit Kindern zu erleben, zu feiern und zu gestalten:

- verschiedene Passions- und Osterprojekte
- Gottesdienste und Feiern für unterschiedliche Gelegenheiten
- Elemente für Rituale, Kurzandachten, meditative Impulse, Kinderbibeltage
- Bausteine zum Erzählen, Erleben und Feiern
- Bastel-, Kreativ- und Mitmachideen

Die Vorschläge sind alle erprobt und lassen sich gut umsetzen. Ein absolutes Praxisbuch also!

128 Seiten, kartoniert, DIN-A4, durchgehend vierfarbig, € 19,90, **Best.-Nr. 2125**

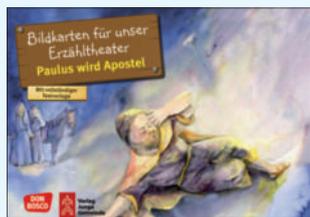
Neue Bildersets zum Kamishibai

Je 11 Bildkarten im Format DIN-A3, je € 14,95

Berufung des Paulus

Erzählt wie Paulus vom Verfolger zum Apostel wird.

Best.-Nr. 3646



Die Arbeiter im Weinberg

Ein wunderbares Gleichnis Jesu über Gottes Großzügigkeit und Güte

Best.-Nr. 3645



Rut und Noomi fangen neu an

Erzählt von Neuanfang und Treue in schwerer Zeit.

Best.-Nr. 3647



Kreativ gestalten

Kinderleicht entstehen tolle Werke



Holzbaum (Lieferung unbemalt)

Zum Bemalen mit Acryl-, Plakafarben oder Deco-Stiften. Kann aber z.B. auch mit Filz- oder Papierstücken beklebt werden.

Tip: Der Holzbaum kann im Kindergottesdienst auch als Taufbaum eingesetzt werden.

Maße: 30 cm hoch, € 2,10 (ab 10 Ex. je € 1,90), **Best.-Nr. 1566**



Engel, Herzen und Fisch aus Pappmaché (Lieferung unbemalt)

Zum Bemalen mit Acryl-, Plakafarben oder Deco-Stiften. Herz und Fisch lassen sich an der Wand befestigen oder Aufhängen. Engel zum Aufstellen oder Aufhängen.

Engel: 13,5 cm hoch, Flügelbreite 10 cm, € 1,95 (ab 10 Ex. je € 1,70), **Best.-Nr. 1548**

Herz/Fisch: 20 x 20 x 5 cm, € 1,75 (ab 10 Ex. je € 1,50), **Best.-Nr. 1587**

Den Fisch stellen Sie selbst her: das Herz drehen und eine Schwanzflosse aus Tonkarton ankleben (nicht im Lieferumfang enthalten).



Deko-Eier

(Lieferung unbemalt)
Täuschend echte naturgetreue Deko-Eier. Oberfläche ist echtem Ei nachempfunden. Die Eier können mit einem spitzen Gegenstand leicht mit einem Loch versehen werden.

Kunststoff-Ei: 12er-Set, € 4,90 (ab 5 Sets je € 4,50)
Best.-Nr. 1570



Fisch-Anhänger aus Holz

(nach einem Motiv von Uli Gutekunst)
Dieser formschöne Anhänger aus Holz wird im Erzgebirge hergestellt. Kann bemalt und als Schmuckanhänger verwendet werden. Ein tolles Geschenk. Lieferung mit kleinem Metallring.

Maße: 6 x 3,5 cm, € 1,20 (ab 10 Ex. je € 1,10, ab 25 Ex. je € 1,00)

Best.-Nr. 1558